

Jahresbericht 2023

Inhalt

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 1 | Vorwort | 3 |
| 2 | Geschichte | 5 |
| 3 | Masterplan und Vision 2040 | 8 |
| 4 | Bau und Entwicklung | 14 |
| 5 | Zoo in Zahlen | 16 |
| 5.1 | Tierbestand | 16 |
| 5.2 | Besucherstatistik | 17 |
| 6 | Zoologisches | 18 |
| 6.1 | Kuratorium | 18 |
| 6.2 | Veterinärwesen | 21 |
| 6.3 | EAZA-Screening | 24 |
| 7 | Artenschutz | 26 |
| 7.1 | In situ-Artenschutz | 26 |
| 7.2 | Wildtierpflegestationen | 30 |
| 7.3 | Biodiversität auf dem Zoogelände | 32 |
| 7.4 | Beteiligung an Zuchtprogrammen | 35 |
| 8 | Umweltbildung im Zoo | 36 |
| 8.1 | Entwicklung | 36 |
| 8.2 | Themenwahl | 37 |
| 8.3 | Expeditionskisten Reptilien / Amphibien | 37 |
| 8.4 | Evaluation | 38 |
| 9 | Wissenschaft | 40 |
| 9.1 | Wirkung von Artenschutz-Infotafeln im Zoo | 40 |
| 10 | Erholung und Showbereich | 42 |
| 10.1 | Gastronomie und Shops | 42 |
| 10.2 | Events | 43 |
| 10.3 | Tingel-Tangel Varieté | 44 |
| 10.4 | Zootheater | 44 |
| 11 | Unterstützung | 46 |
| 11.1 | Spenden | 46 |
| 11.2 | Patenschaften | 48 |
| 11.3 | Legate und Vermächtnisse | 48 |
| 11.4 | Gönnerverein Walter Zoo | 48 |
| 12 | Finanzbericht | 49 |

1 Vorwort



Karin Federer
und Ernst Federer

Liebe Freundinnen und Freunde des Walter Zoos

Es ist Zeit, auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurückzublicken. Mit Dankbarkeit und Stolz durften wir im vergangenen Jahr rund 286'000 Gäste bei uns begrüßen, was es zu einem der besucherreichsten Jahre unserer Geschichte macht und nur knapp hinter unserem Rekordjahr 2022 liegt.

Ein besonderes Highlight war zweifellos die Eröffnung unseres «Fliegenden Klassenzimmers», in dem unsere freifliegenden Aras und der majestätische Wüstenbussard die Herzen unserer Besuchenden beim Flugtraining im Sturm eroberten. Dieses Angebot haben unsere Gäste begeistert aufgenommen und es bereichert das Zooerlebnis um eine einzigartige, interaktive und lehrreiche Komponente.

Darüber hinaus haben wir im vergangenen Jahr bedeutende Investitionen getätigt, um die Infrastruktur unseres Zoos zu verbessern. Der Abriss der alten Gründergebäude markierte einen wichtigen Schritt in Richtung Modernisierung, während die Erstellung provisorischer Büroarbeitsplätze und der Kauf einer Produktionsküche dazu beitragen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter optimale Arbeitsbedingungen vorfinden.

Ein weiterer Meilenstein war das EAZA-Screening, bei dem unser Zoo von einem internationalen Team auf Herz und Nieren geprüft wurde. Das positive Fazit, das wir erhalten haben, zeugt von der guten Arbeit, die unser Team tagtäglich leistet, und bestärkt uns in unserem Streben.

Die Sicherheit unserer Besuchenden und Mitarbeitenden bleibt für uns von grösster Bedeutung, weshalb wir auch in diesem Bereich entscheidende Massnahmen ergriffen haben. Durch die Erweiterung unseres Einsatzteams und eine effektivere Aufgabenverteilung sind wir nun noch besser gerüstet, um in Notfällen schnell und wirksam zu handeln.

Unser Engagement im Bereich der Wildtierpflege und des Artenschutzes war im vergangenen Jahr von grosser Bedeutung. Mit über 1'000 betreuten Wildtieren und mehr als 3'000 Beratungsgesprächen und rund CHF 160'000 für den In situ-Artenschutz haben wir einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Tierwelt und der Biodiversität geleistet.

Neben unseren Bildungsangeboten, die 2023 nicht nur 7'500 schulpflichtige Kinder ansprachen, sondern auch ein breites Publikum für Umweltthemen sensibilisierten, haben wir auch kulturelle Highlights gesetzt. «Die kleine Schnecke Mampf» im Zootheater und «MASQUERADE» im Tingel-Tangel Varieté waren Publikumsmagnete, die nicht nur unterhielten, sondern unsere Gäste auch faszinierten!

«DAS POSITIVE FAZIT DES EAZA-SCREENINGS BESTÄTIGT DIE HERVORRAGENDE ARBEIT UNSERES TEAMS UND BESTÄRKT UNS IN UNSEREM STREBEN!»

Abschliessend danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unserem engagierten Freiwilligen-Team und dem Verwaltungsrat für ihren unermüdlichen und wertvollen Einsatz. Ein besonderer Dank gilt auch unseren treuen Unterstützerinnen und Unterstützern, ohne die all dies nicht möglich wäre.

Mit Zuversicht und Vorfreude blicken wir auf das kommende Jahr und sind fest entschlossen, unseren Zoo weiterhin zu einem Ort des Artenschutzes, der Bildung und der Begegnung zu machen.



Dr. Karin Federer
Vorsitzende der Geschäftsleitung
Zoodirektorin / Zootierärztin



Ernst Federer
Mitglied der Geschäftsleitung
Verwaltungsrat





«DANKBAR UND STOLZ BLICKEN
WIR AUF EIN ERFOLGREICHES JAHR MIT
RUND 286'000 GÄSTEN ZURÜCK.»

2 Geschichte

1961 legten Edith und Walter Pischl den Grundstein im Weiler Neuchlen in Gossau SG, wo heute der Walter Zoo jährlich rund 300'000 Besucherinnen und Besucher begeistert. Was aus einer Schultierschau entstand, mit der Idee, Kinder für Tiere zu faszinieren und für die Natur zu sensibilisieren, ist über 60 Jahre später eine Institution mit 100 Tierarten, über 900 Tieren und rund 100 Mitarbeitenden. Eine Erfolgsgeschichte einer Familie und ihrem Team mit einer grossen Faszination für die Natur und deren Lebewesen. Und diese geht weiter: Der Masterplan 2040 ist das Fundament für die nächsten Jahre, um den Walter Zoo weiterzuentwickeln und die Artenvielfalt langfristig zu erhalten.

1961–1985

1. Generation

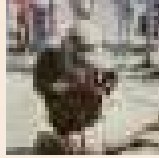
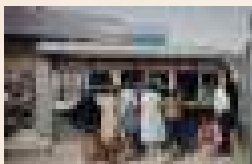


1985–2011

2. Generation

Wie alles begann

Die Anlagen um das Haus von Pischls mit den Tieren für die Schultierschau zogen neugierige Spaziergänger an. Mit dem Eintrittsgeld wurde Futter für die Tiere gekauft. Der Walter Zoo war gegründet.



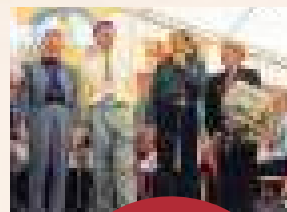
Erstes Schimpansenhaus

1973 wurde das erste Haus für Schimpansen eröffnet. Dieses wurde später als Reptilienhaus weiter genutzt.

1973

Die 2. Generation

1985 übergaben Edith und Walter Pischl den Zoo ihrer jüngsten Tochter Gabi, damals 24, und deren Ehemann Ernst Federer mit sieben Angestellten.



Märchenwelt im Zirkuszelt

Schon immer wurden im Walter Zoo Artistiknummern mit Tieren aufgeführt. Ein neues, größeres Zelt wurde aufgebaut und ganze Geschichten gespielt.



1961

1963

1983

1985

1993



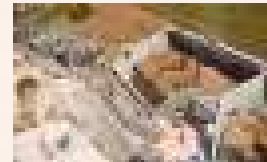
GÖNNERVEREIN
WALTER ZOO

Gründung des Gönnervereins

Walter und Edith hatten sehr gute Freunde, welche ihnen stets zur Seite standen. Diese gründeten den Gönnerverein, um in Notsituationen oder bei Neubauten auszuhelfen.

Zooerweiterung

Dank dem Gönnerverein konnte der Zoo ein weiteres Grundstück erwerben: Darauf wurde 1983 der «Heufresser-stall» errichtet, wo beispielsweise Trampeltiere ein neues Zuhause finden.



Das neue Schimpansenhaus

Die neue Schimpansenanlage ermöglicht den Schimpansen ein natürliches Verhalten und den Besuchenden die nahe Beobachtung der Tiere. Das Haus mit Aussenanlage, dem Wirtschaftsareal mit Quarantänestation, Futterküchen und Werkstatt war ein Mammutprojekt und wurde das neue Herzstück des Zoos.

Walter und Edith Pischl, «Herr und Frau Tierli Walter»

Das Anliegen von Walter Pischl war es, Kinder für Tiere zu faszinieren und sie so für die Natur zu sensibilisieren. Gemeinsam mit Edith gründete er den Walter Zoo. Sie war das Herz des Zoos, kümmerte sich um Familie und Finanzen, versorgte aber auch die zahlreichen Tiere, welche im Zoo ankamen.



Ernst Federer

Ernst, genannt «Fedi», übernahm zusammen mit Gabi Federer den Zoo von Walter Pischl. Die Schimpansen haben es ihm besonders angetan. Zusammen haben die beiden zwei Töchter: Jeannine und Karin.

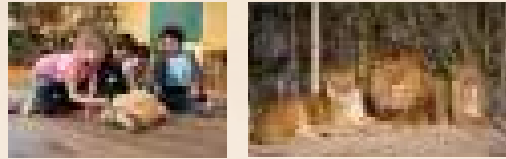
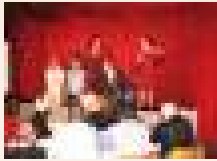


Gabi Federer Greulach

In Gabi schlug stets das Artistenherz ihres Vaters, obwohl sie auch eine Ausbildung zur Tierpflegerin machte. Sie war federführend im Zoothheater und später im Tingel-Tangel Varieté.

Tingel-Tangel Varieté

Der Hitzesommer 2003 stellte den Zoo vor grosse Probleme: Die Besucherzahlen waren so tief, dass im Winter Nachholbedarf bestand. Spontan wurde das wetterunabhängige Tingel-Tangel Varieté ins Leben gerufen.



Zooschule und Löwenanlage

Nach rund zehnjähriger Abwesenheit kamen wieder Löwen, die Lieblingstiere des Zoogründers Walter Pischl, zurück in den Walter Zoo. Mit der Zooschule eröffnete ein ausserschulischer Lernort, bei dem sich Kinder mit diversen Themen rund um Tiere und Nachhaltigkeit beschäftigen. Bildung ist seit jeher zentral für den Zoo.



Kleine Pandas und Zwergotter

Als 1. Etappe des Masterplans 2040 eröffnete im Juni 2022 die Anlage der Kleinen Pandas und Zwergotter. Edukativ steht der stark bedrohte Kleine Panda für die Lebensraumzerstörung in seinem Herkunftsland.

3. Generation

2011 nahmen die beiden Töchter von Gabi und Ernst Federer, Karin Federer und Jeannine Gleichmann-Federer, Einsitz in die Geschäftsleitung.

1997

2003

2011

2018

2022

2023

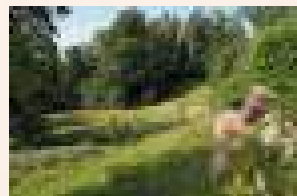


Mitglied der EAZA

Mit dem Beitritt zur European Association of Zoos and Aquaria (EAZA) gelang ein weiterer Meilenstein. Damit wurde der Austausch zu den Zoos Europas vertieft und der Aufwand für Bildung, Forschung und Erhaltung der Biodiversität intensiviert.

Vergrosserung Zoogelände

Der Walter Zoo konnte 2017 ein Grundstück neben dem bisherigen Zoogelände erwerben. Damit vergrösserte sich die Fläche von 5,5 auf rund 9,4 Hektaren. Ein Teil dieses Landes kann zukünftig genutzt werden, um den Zoo weiterzuentwickeln.



Fliegendes Klassenzimmer

Mit dem Flugtraining im «Fliegenden Klassenzimmer», eingebettet in einer natürlichen Nische des Zoos, können Schulklassen und Zoogäste fliegende Vögel in Aktion hautnah beobachten und sich für sie begeistern. Die Anlage wurde im Mai 2023 eröffnet.

Jeannine Gleichmann-Federer

Jeannine hat das Artistenblut geerbt. Nach einer Ausbildung in einer Zirkusschule und einigen Wanderjahren kehrte sie in den Zoo zurück und ist heute für den Bereich Show zuständig.



Karin Federer

Seit dem Kindergarten war für Karin klar, dass sie Zootierärztin werden würde. Seit 2018 ist sie Zoodirektorin.

Die 3. Generation

2021 übergab Ernst Federer seiner Tochter Karin Federer den Vorsitz der Geschäftsleitung.



3 Masterplan und Vision 2040

Ein Zoo muss sich kontinuierlich weiterentwickeln. Neue tiergartenbiologische Erkenntnisse, gesellschaftliche Veränderungen und die daraus resultierenden Erwartungen an die Tierhaltung erfordern ständige Anpassungen. Umso wichtiger ist es, eine Richtung vorzugeben und die Entwicklung über Jahrzehnte zu planen. In der notwendigen Strategie und dem Masterplan wird einerseits die bestehende Infrastruktur genauer betrachtet, andererseits die Möglichkeiten und das Potenzial des Zoos aufgezeigt. Durch gestalterische und planerische Richtlinien können Entscheidungen in Zukunft einfacher getroffen werden. Der Zoo erhält ein klar erkennbares Gesicht. Die nachfolgende Dokumentation enthält eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Punkte aus den beiden Dokumenten «Masterplan 2040» und «Managementhandbuch Walter Zoo».

«STILLSTAND IST FÜR ZOOS KEINE OPTION. WIR MÜSSEN UNS WEITERENTWICKELN, UM UNSEREN TIEREN DAS BESTE ZU BIETEN.»

Der geplante Ausbau des Walter Zoos über die nächsten 20 Jahre ist in mehrere Etappen eingeteilt. Wichtig dabei ist, dass Neubauten und für die Besuchenden attraktive Neuananschaffungen im Gleichgewicht mit Sanierungen bestehender Anlagen stehen. Auch die Optimierung und Ergänzung der Besucherinfrastruktur (Gastronomie, Shop, Toilettenanlagen, Eingangsbereich etc.) ist in den Masterplan integriert worden. Der Masterplan basiert auf folgenden Grundbedürfnissen:

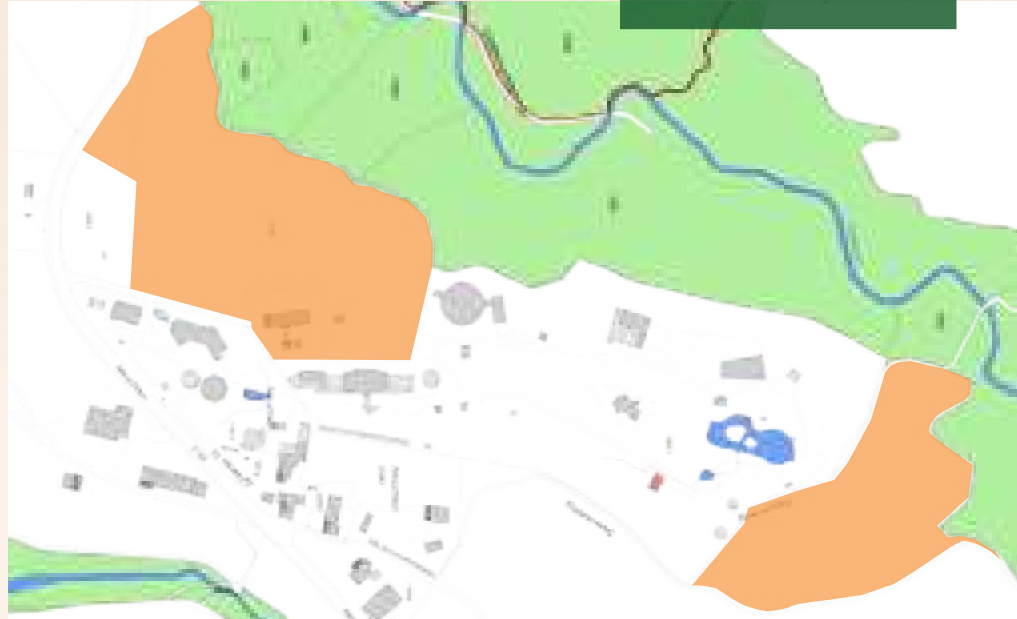
- Optimierungen von Tieranlagen bei nicht mehr zeitgemässen Tierhaltungen
- Ergänzungen des Tierbestandes durch artenschutzrelevante und attraktive Arten
- Eine natürliche Umgebung schaffen, welche die lokale Biodiversität fördert
- Abenteuer erlebbar machen (Resonanz schaffen, Tierbegegnungen, Spielplätze, Abenteuerwege)
- Ausbau der Zoofläche auf 9,4 Hektaren
- Verbesserung der Besucherinfrastruktur (ÖV-Anschluss, Langsamverkehr, Parkplatz, Besucherfluss, Verpflegung, Versorgung)
- Verbesserung zootechnischer Abläufe (Betriebsunterhalt, Pflege)



Der Masterplan

2017 konnten zwei Geländekammern südlich und nördlich des bestehenden Zoos gekauft (südliche Parzelle, ca. 2,2 ha) oder in Form einer Langzeitpacht mit Baurecht (nördliche Parzelle, ca. 1,2 ha) gesichert werden. Die beiden Parzellen sollen bis 2024 von der Landwirtschaftszone in die Intensiverholungszone überführt werden. Diese Möglichkeit zur Zooerweiterung legt den Grundstein für den Masterplan 2040.

Südliche und nördliche
Erweiterungsflächen
(orange)



Auf den beiden neuen Geländeperimetern inklusive der jetzigen Parkierungsfläche sind drei Schwerpunkte geplant: ein neuer Eingangsbereich mit Tiefgarage, eine grosse Gemeinschaftsanlage mit verschiedenen Tierarten und der Ausbau des Naturerlebnisses im hinteren Zoobereich.



1. Eingang / Tiefgarage
2. Grosse Gemeinschaftsanlage
3. Ausbau Naturerlebnis

Eingang / Parkierung

Der jetzige Zoo-Eingang ist über die Erschliessungsstrasse Neuchlen-Anschwilen erreichbar. Er liegt etwa 200 Meter oberhalb des Parkplatzes. Zukünftig soll der Eingang direkt mit dem Parkplatz, der Bushaltestelle und dem Veloparkplatz verbunden sein. Die rund 400 bis 475 Autoparkplätze werden gemäss Sondernutzungsplan in einer Tiefgarage untergebracht. Das neue Eingangsgebäude beinhaltet die Verwaltung, diverse Seminar- und Sitzungsräume, Arbeitsplätze, einen Zooshop und die Wildtier-Annahmestelle für kranke, verletzte oder verwaiste einheimische Wildtiere aus der Region.



Eingang mit Tiefgarage, Veloparkplätze und ÖV-Zufahrt

Stimmungsskizze des neuen Eingangsbereichs





Beispiel einer möglichen
Tiergemeinschaft

Grosse Gemeinschaftsanlage – das Tiererlebnis

Zukünftige Tieranlagen sind offen und weiträumig. Verschiedenste Tierarten teilen sich einen Lebensraum. Damit wird das Beobachten nicht nur spannender, diese Art der Tierhaltung ermöglicht auch viel Abwechslung durch die Interaktion zwischen den einzelnen Arten. Das grosse, relativ flache Gelände eignet sich bestens für die bereits jetzt im Zoo gehaltenen Zebras. Eine Ergänzung mit weiteren afrikanischen Tieren bietet sich an. In den weitläufigen Anlagen sollen auch Nischen für Kontaktmöglichkeiten mit den Tieren entstehen. So soll die beliebte Zebra-Fütterung auch weiterhin möglich sein.

Ausbau Naturerlebnis

Ein Zoo ist nicht nur ein Ort für Tiererlebnisse. Es ist auch ein Ort, an dem die Besuchenden die Natur in ihrer ganzen Vielfalt erleben. Im nördlichen Zoogelände soll die bereits jetzt schon sehr schön angelegte Geländekammer weiter ausgebaut werden. Picknickplätze laden zum Verweilen und Geniessen ein, der Wasserspielplatz bringt die kleinsten Zoobesuchenden zum Strahlen und in unserem «Fliegenden Klassenzimmer» können verschiedenste Vögel im Freiflug beobachtet werden. Ein Schwerpunkt ist die Förderung der lokalen Biodiversität. Der bereits bestehende Naturlehrpfad wird ausgebaut und mit einem Biodiversitätszentrum als Lernort für Zoobesuchende und Schulklassen ergänzt.

Beispiel einer möglichen
Umgebungsgestaltung



Masterplan 2040

Das bestehende Zoo-Gelände wird saniert und weiter ausgebaut. Alte Tieranlagen werden etappenweise abgebrochen, verbessert oder umgenutzt. Die Besucherinfrastruktur wie Hauptgastronomie, Wege, Toiletten und Shops werden den heutigen Erwartungen und Bedürfnissen angepasst. Auch wirtschaftliche Überlegungen für den Zoo als Eventlocation fließen ein.



- | | | | |
|----|--------------------|----|---------------------------|
| 1 | Bushaltestelle | 14 | Biodiversitätszentrum |
| 2 | Veloparkplatz | 15 | Trampeltiere |
| 3 | Zufahrt Tiefgarage | 16 | Bistro |
| 4 | Ein-/Ausgang | 17 | Picknickplatz |
| 5 | Afrika-Anlage | 18 | Flamingos |
| 6 | Zootheater | 19 | Flugtraining |
| 7 | Löwen | 20 | Kleine Pandas, Zwergotter |
| 8 | Zooschule | 21 | Pinguine |
| 9 | Erlebnishof | 22 | Dschungelhaus |
| 10 | Savannenhaus | 23 | Schimpansen |
| 11 | Artenschutzhaus | 24 | Tiger |
| 12 | Igelpflegestation | 25 | Wirtschaftsareal |
| 13 | Naturlehrpfad | 26 | Gastronomie |



4 Bau und Entwicklung

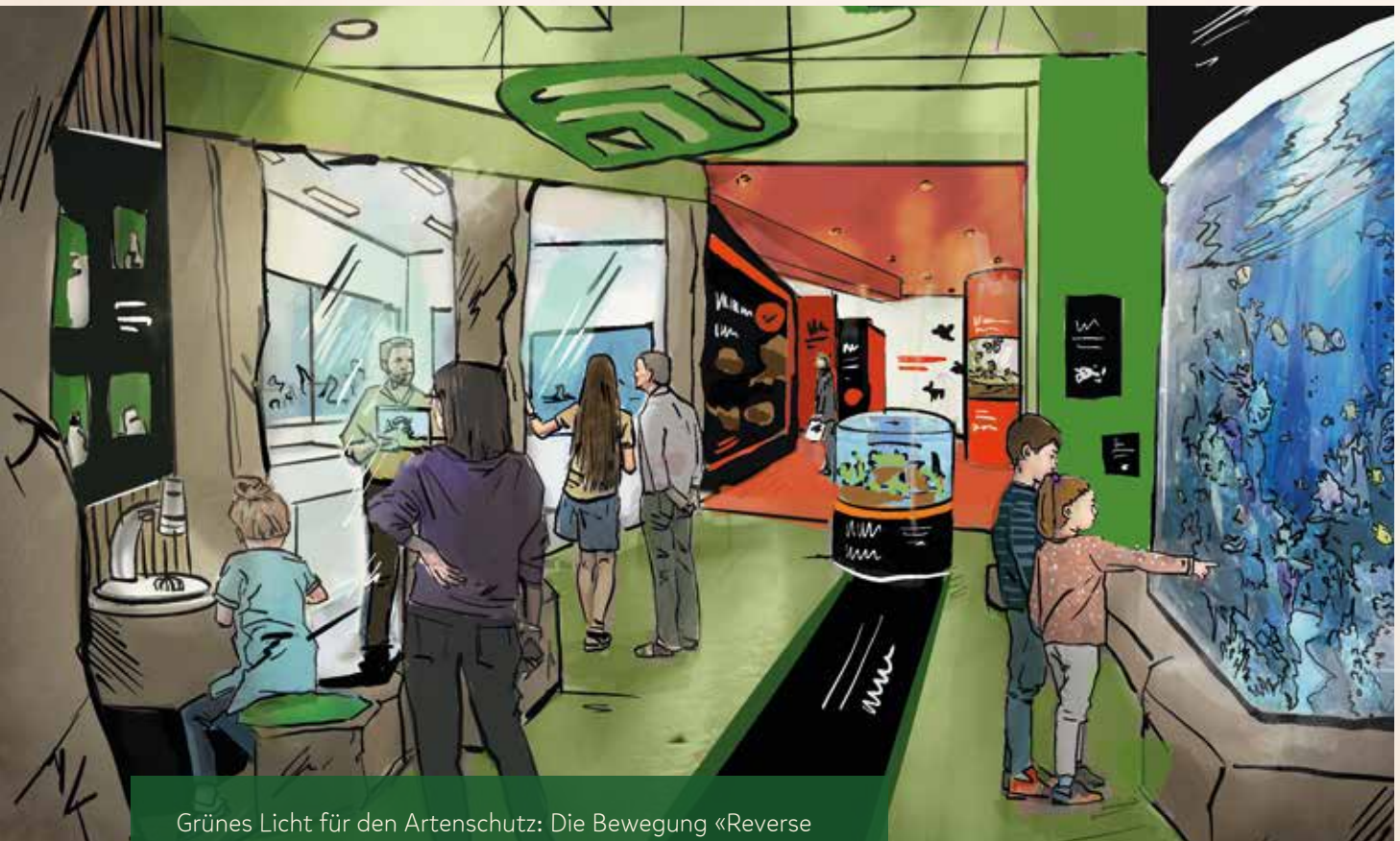
Finalisierung 1. Etappe Masterplan

Mit dem Bau und der Eröffnung des «Fliegenden Klassenzimmers» konnten wir 2023 die erste Etappe des Masterplans abschliessen. Das mehrmals wöchentlich stattfindende Flugtraining wird ständig weiter ausgebaut und soll vor allem für die Vogelwelt faszinieren und wichtige Informationen vermitteln.

Zweite Etappe Masterplan

Nach Abschluss der ersten Etappe aus dem Masterplan 2040 widmen wir uns bereits der zweiten Etappe. Als Ersatzbau für das inzwischen älteste Gebäude auf dem Zoogelände, das Reptilienhaus, wird ein Artenschutzhaus auf dem nördlichen Zoogelände gebaut. Diese Etappe ist zwingend notwendig, um in einem dritten Schritt den neuen Eingangsbereich im heutigen Perimeter des alten Reptilienhauses realisieren zu können.

«ES ENTSTEHT EIN LEUCHTTURMPROJEKT MIT SIGNALWIRKUNG, DAS WEIT ÜBER DIE REGION HINAUSSTRAHLT. BESUCHENDE ERFAHREN HAUTNAH, WELCHEN BEITRAG ARTENSCHUTZORGANISATIONEN WIE ZOOS FÜR DIE TIERWELT LEISTEN.»



Grünes Licht für den Artenschutz: Die Bewegung «Reverse the Red» der Weltnaturschutzorganisation (IUCN) in Zusammenarbeit mit der Weltzoo-Organisation (WAZA) wird im Erdgeschoss erlebbar gemacht.



Lebendes Licht in der Dunkelheit: Die Wunder der Natur können in der «Höhle der lebenden Lichter» beobachtet werden.

Das neue Projekt ist ein Leuchtturmprojekt für den Artenschutz. Im Erdgeschoss wird die weltweite Bewegung «Reverse The Red» der Weltnaturschutzorganisation (IUCN) und der Weltzoo-Organisation (WAZA) aufgegriffen und gezeigt, was Zoos im Artenschutz und damit der Umkehrung der Roten Liste der bedrohten Arten leisten können.

Im Untergeschoss entsteht ein wegweisendes Projekt für die Zukunft des Walter Zoos – ein in Europa einzigartiges Projekt. Biolumineszierende Lebewesen sorgen für ein unvergessliches Erlebnis und wecken die Faszination für die verborgenen Seiten der Natur. Faszinieren und Bilden gehen bei uns Hand in Hand.

5 Zoo in Zahlen

5.1 Tierbestand (108 Tierarten mit 940 Individuen)



Säugetiere

33 Arten (Zuchtbuch: 14) mit 182 Individuen



Vögel

22 Arten (Zuchtbuch: 4) mit 246 Individuen



Reptilien

25 Arten (Zuchtbuch: 5) mit 66 Individuen



Amphibien

6 Arten mit 25 Individuen



Fische

11 Arten mit 122 Individuen



Wirbellose

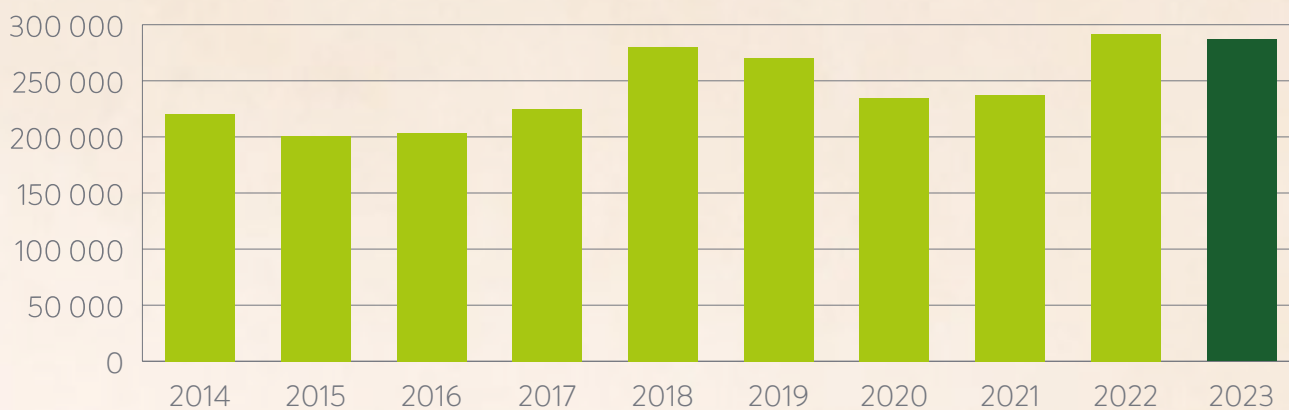
11 Arten mit 299 Individuen

per 31.12.2023



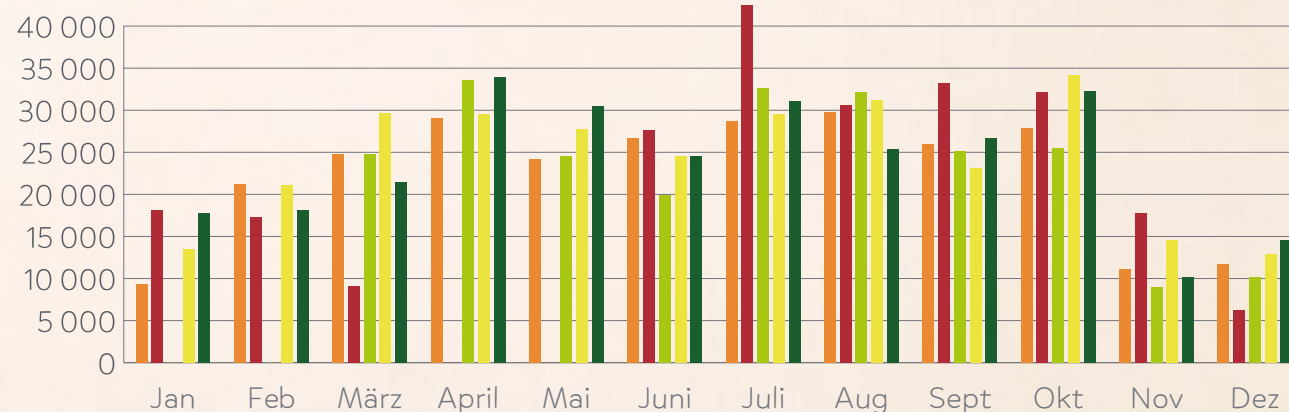
5.2 Besucherstatistik

Jahres-Besucherzahlen



| | | | | | | | | | | |
|-------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|----------|---------|---------|---------|
| Besuchende | 220 173 | 200 659 | 203 505 | 225 015 | 280 323 | 270 334 | 234 509 | 237 287 | 291 511 | 286 728 |
| Veränderung | 11,07 % | -8,86 % | 1,42 % | 10,57 % | 24,58 % | -3,56 % | -13,25 % | 1,18 % | 22,85 % | -1,64 % |

Besucherzahlen monatlich



| | | | | | | | | | | | | |
|------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 2019 | 9 275 | 21 240 | 24 836 | 29 054 | 24 236 | 26 662 | 28 733 | 29 750 | 25 932 | 27 828 | 11 068 | 11 720 |
| 2020 | 18 153 | 17 253 | 9 032 | 0 | 0 | 27 596 | 42 456 | 30 553 | 33 269 | 32 132 | 17 798 | 6 267 |
| 2021 | 0 | 0 | 24 745 | 33 524 | 24 503 | 19 961 | 32 660 | 32 151 | 25 167 | 25 438 | 8 936 | 10 202 |
| 2022 | 13 513 | 21 127 | 29 602 | 29 550 | 27 751 | 24 515 | 29 510 | 31 166 | 23 160 | 34 156 | 14 545 | 12 912 |
| 2023 | 17 711 | 18 180 | 21 505 | 33 973 | 30 456 | 24 579 | 31 134 | 25 394 | 26 654 | 32 319 | 10 210 | 14 613 |

Corona-bedingter Shutdown vom 14. März bis 5. Juni und ab 22. Dezember 2020 bis 28. Februar 2021

6 Zoologisches

6.1 Kuratorium

Nachwuchs bei den Krallenaffen

2023 war ein bewegtes Jahr für den Tierbestand des Walter Zoos. Ganz besondere Freude bereiteten uns die Zuchterfolge bei den südamerikanischen Affenarten im Tropenhaus. Nachdem im November 2022 ein junges, weibliches Zwergseidenäffchen aus dem Zoo Dortmund im Walter Zoo eintraf und die Vergesellschaftung mit dem etwas älteren Männchen erfolgreich verlief, wurde im Mai 2023 ein einzelnes Jungtier geboren. Typischerweise haben Zwergseidenäffchen Zwillingsgeburten, doch Ausnahmen bestätigen

die Regel: Denn im Oktober – knapp ein halbes Jahr später – gebar das weibliche Zwergseidenäffchen erneut ein Junges. Die neugierigen Jungtiere sind beide männlich und entwickeln sich hervorragend. Für unsere Zoogäste sind die Zwergseidenäffchen, die mit einer Körpergrösse von 10 bis 15 Zentimetern zu den kleinsten Affen überhaupt zählen, ein echtes Highlight. In der Natur sind die Bestände dieser Art gefährdet.



Ebenfalls zu den Krallenaffen zählen die in unserem Tropenhaus lebenden Kaiserschnurrbartamarine. Mit ihren auffälligen Schnauzhaaren, die nicht nur Männchen, sondern auch Weibchen und Jungtiere tragen, gehören die lebhaften Äffchen zu den Lieblingen vieler Besucherinnen und Besucher. Im Jahr 2023 wuchs unsere kleine Gruppe mit zwei Würfen und vier Jungtieren auf insgesamt sechs Tiere an. Auch bei der benachbarten Springtamarin-Gruppe wurde ein Jungtier geboren.

«GROSSE FREUDE BEREITETEN UNS DIE ZUCHTERFOLGE UNSERER SÜDAMERIKANISCHEN AFFENARTEN IM TROPENHAUS: INSGESAMT WURDEN NEUN JUNGTIERE GEBOREN.»

Im Juli kam ein Grauhand-Nachtaffe zur Welt. Damit schloss unser Nachtaffen-Pärchen im Tropenhaus an die Zuchterfolge der letzten beiden Jahre an. Die Populationen dieser Affenart sind in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet in Venezuela und Kolumbien gefährdet. Mit der koordinierten Erhaltungszucht schafft die Zoogemeinschaft eine wichtige Reservepopulation und sichert damit den Erhalt der Grauhand-Nachtaffen für die Zukunft.

Austausch durch koordinierte Zuchtprogramme

Wichtig bei solchen europaweit koordinierten Zuchtprogrammen (EEPs) ist allerdings nicht nur die Zucht bedrohter Arten, sondern auch der regelmässige Austausch von Tieren innerhalb der internationalen Zoogemeinschaft. So gaben wir beispielsweise im Dezember einen 2020 im Walter Zoo geborenen männlichen Springtamarin an den Zoo Fort Mardyk in Nordfrankreich ab, wo er für Nachwuchs sorgen darf. Als Mitglied der Europäischen

Zoovereinigung EAZA ist der Walter Zoo Teil von über 20 koordinierten Zuchtprogrammen.

Auch die Entscheidung, die 2018 im Walter Zoo geborene Tigerin Yeva abzugeben, basierte auf einer Empfehlung des Europäischen Zuchtprogrammes. Sie fand im Zoo in Peaugres, Frankreich, eine neue Heimat, wo sie mit einem genetisch passenden Männchen zukünftig selbst für Nachwuchs sorgen und zum Erhalt des bedrohten Amurtigers beitragen darf.

Eine längere Reise traten zwei unserer Grünen Anakondas an. Da wir im Walter Zoo verstärkt bedrohte Arten halten und züchten möchten, haben wir uns entschieden, die Haltung der nicht gefährdeten Riesenschlangen perspektivisch auslaufen zu lassen. Zwei Individuen haben wir daher im November an den Zoo Pretoria in Südafrika abgegeben.



Tierischer Wandel im Zoo: ein Rückblick

Freud und Leid liegt meist nah beisammen. Auch im Jahr 2023 mussten wir uns schmerzlich von einigen Tieren verabschieden. Im April verstarb unsere Kamelstute Sahira im Alter von fast 29 Jahren. Sie wurde bereits im Walter Zoo geboren und war über zwei Jahrzehnte Bestandteil des beliebten Kamelreitens.

Abgänge gab es auch im Vogelbereich: Im Februar entschieden wir uns, die Haltung der Blauhalsstrausse zu beenden. Die beiden Tiere Pablo und Quinta fanden im Parco Zoo Punta Verde in Italien eine neue Heimat. Die Haltung von Hornsittichen, Marmelenten und Schleiereulen wurde mit dem Tod der letzten Individuen eingestellt.

Dieses Jahr konnten wir bei den Keas wieder einen sehr erfreulichen Zuchterfolg verzeichnen. Die neuseeländischen Papageien, die zu den intelligentesten Vögeln überhaupt zählen, zogen dieses Jahr zwei gesunde Jungtiere auf. Unsere Gruppe ist somit auf sieben Tiere angewachsen. Die Zucht von Keas gelingt in Zoologischen Gärten nicht oft. Wir sind stolz auf die regelmässige Nachzucht der gefährdeten Papageienart und unseren Beitrag zum Erhalt der Art. Weitere bemerkenswerte Zuchterfolge verzeichneten wir bei den Rosaflamingos, Sonnensittichen, Grossen Maras und Rotnackenvallabys.

Bestandsveränderungen gab es auch bei unseren Zebras. Im März verstarb die Stute Zafira. Um ihrer verbliebenen, langjährigen Artgenossin Mimbi wieder Gesellschaft zu leisten, traf kurze Zeit später die zweijährige Stute Dalila aus dem niederländischen Zoo Emmen ein. Die beiden verstanden sich auf Anhieb und bildeten ein vertrautes Duo, bis Anfang Oktober die beiden Jungstuten Yika und Dory aus dem Safaripark Beekse-Bergen, Niederlande, im Walter Zoo einzogen und die Herde komplettierten. Nach kleineren Reibereien, bei denen die Rangordnung innerhalb der kleinen Zebraherde geklärt wurde, bilden die vier Zebrastuten eine harmonische Gemeinschaft.



Sahira wurde fast 29 Jahre alt.

«BESTANDSVERÄNDERUNGEN GEHÖREN IM ZOO ZUM ALLTAG – SIE BRINGEN IMMER WIEDER NEUES, ABER AUCH HERAUSFORDERUNGEN MIT SICH.»

Das Jahr 2023 war für unser Schimpansen-Männchen Kinari bewegend. Sozialsysteme sind bei Menschenaffen sehr komplex und die Integration von Schimpansenmännchen

kaum erforscht. Trotzdem versuchten wir auf Empfehlung des Europäischen Zuchtprogrammes, zwei genetisch wertvolle Männchen in unsere bestehende Gruppe zu integrieren. Während die Integration des Schimpansen Sebastian gut funktionierte, hatte Kinari grosse Probleme, sich in unserer Gruppe einzufinden. Immer wieder kam es zu Streitereien zwischen einzelnen Gruppenmitgliedern und Kinari, sodass es trotz vieler Versuche unseres geduldigen Teams nicht gelungen ist, ihn erfolgreich zu integrieren. Daher entschieden wir uns, ihn in Absprache mit der Zuchtbuchführerin an den Zoo Ravenna in Italien abzugeben, wo er auf einer grosszügigen Anlage lebt. Kinari wurde von zwei Mitarbeitenden des Walter Zoos nach Italien begleitet, um ihm einen sanften Übergang zu ermöglichen.



Dr. Katharina Hagen,
Kuratorin

Insgesamt können wir zufrieden auf das Jahr 2023 mit seinen tierischen Höhen und Tiefen zurückblicken. Die spannenden Neuzugänge, tollen Zuchterfolge und vor allem unser immer grösserer Beitrag zum Artenschutz motivieren uns, auch im 2024 mit viel Hingabe und Einsatz für unsere tierischen Schützlinge einzustehen. Wir blicken gespannt auf die Zukunft und freuen uns auf kommende Projekte!



6.2 Veterinärwesen

Neben den prophylaktischen Aufgaben der Veterinärmedizin haben uns im vergangenen Jahr ein paar medizinische Fälle speziell beschäftigt.

Tiermedizinische Herausforderungen und Erfolge

Eine kleine Überraschung erlebten wir bereits zum Jahresbeginn, als wir einen 23-jährigen männlichen Flamingo untersuchten, der über mehrere Tage Schwäche und Zittern in den Beinen zeigte. Unter anderem haben wir ein Röntgenbild angefertigt, auf dem wir einen unerwarteten Fremdkörper fanden: Ein Metallgeschoss, welches im linken Flügel steckte. Vermutlich war dieses schon seit einigen Jahren dort, denn es waren keine Wunden mehr zu sehen. Die Blutuntersuchung ergab Hinweise auf einen entzündlichen oder toxischen Prozess. Obwohl es eher unwahrscheinlich war, dass das Geschoss Ursache der Symptome war, wurde es chirurgisch entfernt. Zudem leiteten wir eine unspezifische Therapie gegen die Entzündung ein. Tatsächlich besserten sich sowohl die Symptome als auch die Blutwerte und das Tier wurde kurz darauf zusammen mit der ganzen Kolonie auf den Weiher gelassen.



Röntgen beim Flamingo

Das Röntgenbild des Rosaflamingos mit dem Metallgeschoss im linken Flügel. Links die Übersichtsaufnahme von Körper und linkem Flügel, rechts der Flügel nochmal im Detail. Gut erkennt man das helle runde Metallgeschoss (aus Blei) mitten im linken Radiusknochen (Speiche) des «Unterarms».

Kurz darauf entdeckten wir bei unserem jungen Eselwallach mehrere Tumore am Bauch (in der Penisregion), die oft und stark bluteten. Dabei handelte es sich um den häufigsten Hauttumor bei Pferdeartigen, ein sogenanntes «Equines Sarkoid». Zunächst wurde pflanzliche Chemotherapie angewandt, die zu einem teilweisen Absterben der Tumore führte, schlussendlich aber das schnelle Wachstum der Tumore nicht aufhalten konnte. Daraufhin wurde das Tier zweimal in der Pferdeklunik des Tierspitals Zürich operiert, denn diese Tumorart ist bei vollständiger Entfernung heilbar. Doch die Tumore waren inzwischen so gross und zahlreich, dass die Operationen kompliziert und riskant waren. Tatsächlich gab es nach der zweiten Operation Komplikationen durch starke Schwellungen, Blutungen und eine Infektion. Der Esel musste über zwei Wochen im Tierspital intensiv gepflegt werden. Nachdem sich sein Zustand gebessert hatte und er wieder in den Zoo zurückkehren durfte, mussten wir seine Wunden mehrere Wochen fast täglich spülen. Die Behandlung führten wir immer mit Belohnungs-Pellets durch, woraufhin er bald freiwillig und freudig auf uns zukam, sobald er uns sah. Zum Jahresende waren die Wunden dann nahezu verheilt. Ob das Tumorgewebe komplett entfernt werden konnte, werden die nächsten Monate zeigen.



Behandlung des Eselwallachs

Der junge Eselwallach lässt sich geduldig die Operationswunden spülen.

Eines Morgens Ende Mai wurde das junge, männliche Faultier, welches erst knapp zwei Wochen vorher aus der Quarantäne entlassen wurde, in der Anlage der Stumpfkrokodile entdeckt. Offensichtlich hatte es sich auf einem nächtlichen Ausflug durch eine Öffnung

«IN DER TIERMEDIZIN BEGEGNEN WIR EINER VIELZAHL VON HER-AUSFORDERUNGEN. JEDER TIERISCHE PATIENT IST UNTERSCHIEDLICH: VOM SONNENSITTICH BIS ZUM BERBERLÖWEN – JEDE TIERART HAT INDIVIDUELLE BEDÜRFNISSE.»

zur Anlage der Krokodile gequetscht, die eigentlich nicht zugänglich für Faultiere ist. Das Tier hatte diverse Verletzungen im Gesicht und einen offenen Kieferbruch des linken Unterkiefers. Was genau in der Nacht geschehen war, konnte nicht vollends entschlüsselt werden. Mithilfe der Zahnmedizinischen Abteilung des Tierspitals Zürich haben wir wenige Stunden später eine Schiene aus Drähten und Kunststoff angefertigt und während einer Narkose an den Kiefer und die Zähne angepasst, um diesen zu stabilisieren. Noch am selben Abend begann das Tier wieder zu fressen. Doch es durfte für einige Wochen nur sehr weiche bzw. breiige Nahrung zu sich nehmen, damit kein übermässiger Druck auf den Knochen wirkte. Nach sechs Wochen war der Bruch schliesslich verheilt und die Schiene wurde entfernt. Eine leichte Fehlstellung und eine geringe Unebenheit des Kieferknochens blieben die einzigen Spuren dieser schwerwiegenden Verletzung.

Operation Faultier-Unterkiefer

Die verschiedenen Stadien des Unterkieferbruchs des Faultieres. Die Untersuchungen wurden immer in Narkose durchgeführt.



Der offene Bruch am Tag des Unfalls.



Die Schiene aus Drähten und Kunststoff, die den Unterkieferknochen stabilisiert. Zustand nach drei Wochen.



Nach sechs Wochen wurde die Schiene entfernt. Alles ist sehr gut verheilt und stabil. Nur noch eine leichte Kieferfehlstellung ist geblieben.

Tierwohl und Effizienz: Die Vorteile des medizinischen Trainings

Das medizinische Training der Tierpflegenden erleichtert uns im Veterinärteam die Arbeit massiv. Es reduziert den Stress während medizinischer Untersuchungen oder Behandlungen für viele Tiere und sorgt für Abwechslung. Auf diese Weise impfen wir beispielsweise unsere Löwen und Tiger und führen auch Fusspflege bei einem unserer Trampeltierwallache durch. Bei gewissen Tieren, wie beispielsweise Faultieren, machen wir Kistentraining, um Tiertransporte möglichst stressfrei und ohne Narkose zu ermöglichen. Auch die narkosefreie Blutentnahme oder das Abtasten von Gelenken, Gliedmassen und in manchen Fällen des Bauchs wird trainiert.



Dr. Monika Bochmann,
Zootierärztin



Mit Belohnungs-Pellets klappt die Fusspflege beim Trampeltier problemlos.

Medizinisches Training mit Tigermännchen Viktor, bei dem die Tierpflegenden den Gesundheitszustand von Nahem prüfen.



6.3 EAZA-Screening

Der Walter Zoo ist ein wissenschaftlich geführter Zoo und Mitglied der Europäischen Zoovereinigung (EAZA). Diese hat im August 2023 eine Re-Akkreditierung unseres Zoos durchgeführt. Für das zweitägige Screening mit drei externen Experten hat sich das Zoo-Team über mehrere Wochen intensiv vorbereitet – was sich auszahlt! In einem ausführlichen Bericht wurde der Zoo sowie die Arbeit des Teams gelobt und keine grösseren Beanstandungen aufgeführt. Das Screening war für uns nicht nur eine grosse Chance, Prozesse und unsere Tierhaltung selbst mit einem kritischen Auge zu betrachten, sondern auch eine Bestätigung und Anerkennung für unseren Einsatz, den wir tagtäglich für das Wohl der Tiere und Menschen im Zoo leisten.

«DIE RE-AKKREDITIERUNG DURCH DIE EAZA BESTÄTIGT UNSERE HINGABE FÜR DAS WOHL DER TIERE. SIE IST ANSPORN, DIE STANDARDS WEITER ZU VERBESSERN UND EINE EXZELLENT TIERHALTUNG ZU GEWÄHRLEISTEN.»



Screening-Team mit Severin Dressen (Zoo Zürich), Mats Höggren (Nordens Ark, Schweden) und April Adams (EAZA Executive Office, Amsterdam, Niederlande) und dem zoologischen Leitungsteam



«GEMEINSAM MIT ANDEREN
ZOOS SCHÜTZEN WIR BEDROHTE
ARTEN UND SICHERN IHR LANG-
FRISTIGES ÜBERLEBEN.»

7 Artenschutz

7.1 In situ-Artenschutz

Im Jahr 2023 wurden durch den Artenschutzfranken über CHF 160'000 eingenommen, welche wir 2024 an unsere Partnerorganisationen auszahlen. Aufgrund der Entwicklung bei den Eintritten ist dies leicht weniger als im Rekordjahr 2022 mit CHF 170'000. Diese ausbezahlte Summe machte aber auch 2023 bei unseren Partnern im ursprünglichen Lebensraum einen echten Unterschied für bedrohte Arten.

Shipstern Conservation & Management Area

Im Norden von Belize wird der letzte Yucatan-Trockenwald des Landes zusammen mit anderen Lebensräumen, beispielsweise der Shipstern-Lagune, geschützt. Das Gebiet ist mit ca. 400 km² ungefähr so gross wie das Appenzellerland und beheimatet unzählige bedrohte Arten, etwa Jaguare, Mittelamerikanische Tapire oder wiederausgewilderte Guatemala-Brüllaffen. Mit den CHF 34'000 wird u.a. das Walter Zoo Enforcement-Team finanziert, welches mit 325 Patrouillen allein im ersten Halbjahr 2023 massgeblich zum Schutz des Gebietes beitrug. Weiter übernimmt das Team Verantwortung in der Umweltbildung, dem Monitoring der Brüllaffen und der Lagune, beim Aufstellen von Kamerafallen oder anderen Datensammlungen. Auch bei der Bekämpfung einer der akutesten Gefahren für das Gebiet waren die Ranger beteiligt: Es wurden 14 Waldbrände frühzeitig erkannt und gelöscht. Im September 2023 durften wir zudem den Direktor von Shipstern, Heron Moreno, und seine Frau Rosa im Walter Zoo begrüßen. Der Besuch war für beide Seiten inspirierend und stärkte die Partnerschaft.

Tacugama Chimpanzee Sanctuary

In Sierra Leone leben etwa 10 % des Weltbestandes des hochbedrohten Westafrikanischen Schimpansen. Tacugama ist nicht nur eine Auffangstation für gewilderte und verwaiste Schimpansen, sondern setzt sich im ganzen Land für den Schutz dieser Tiere ein. Diese Operationen sind nur möglich, wenn sie den Betrieb der Auffangstation als Flaggschiff aufrechterhalten können. Aus diesem Grund unterstützte der Walter Zoo Tacugama 2023 mit CHF 23'000, wovon drei Viertel in den laufenden Betrieb und Veterinärequipment (Hämatologiemaschine) flossen. Ein Viertel des Geldes wurde zum Schutz von Jaibui Island ein-

Ein stark gefährdeter Mittelamerikanischer Tapir tapst in der Shipstern Conservation & Management Area in die Fotofalle.



Umweltbildungs-Workshop in einer Schule im Süden von Sierra Leone.



gesetzt, einer Flussinsel mit Primärwald im Süden des Landes. Es wurden Workshops in den umliegenden Schulen und Communitys durchgeführt, Kamerafallen aufgestellt und vier Personen bezahlt, welche das Gebiet regelmässig kontrollieren, überwachen und Daten sammeln. Die Insel im Puffergürtel des Gola-Nationalparks, welche neben Schimpansen auch Zwergflusspferde beheimatet, ist momentan ausschliesslich durch die Finanzierung des Walter Zoos geschützt. Tacugama wurde aber nicht nur finanziell unterstützt, die Grafikerin des Walter Zoos erstellte für Unterrichtsbesuche Anschauungsmaterial und wir sandten 20 Kilogramm alter Zookleider nach Sierra Leone, welche dort gute Verwendung finden.

Jane Goodall Institut Schweiz

Das Jane Goodall Institut Schweiz gibt Schimpansen auch in der Schweiz eine Stimme und setzt sich in diversen Ländern Afrikas für ihren Schutz ein. Neben der finanziellen Unterstützung über CHF 23'000 im Jahr 2023 feierte das Jane Goodall Institut den Weltschimpansentag am 14. Juli im Zoo und führte am Zukunftstag künftige Forscherinnen in die Welt der Verhaltensforschung und des Artenschutzes ein, ganz nach Jane Goodall. Ebendiese war im Dezember auf Einladung des JGI Schweiz in Zürich und begeisterte unzählige, vorwiegend junge Menschen für den Schutz von Schimpansen. Doch auch unbewusst können im Walter Zoo Schimpansen geschützt werden: Mit jedem verkauften Kilogramm Kaffee bezahlen der Walter Zoo und die Kaffeerösterei Julius Meinl einen Franken an das Jane Goodall Institut Schweiz für ein Schutzprojekt in Bulindi, Uganda. So kamen im Jahr 2023 weitere CHF 2'358 zusammen. Offensichtlich tragen die Mitarbeitenden des Walter Zoos also doppelt zum Schimpansenschutz bei: einerseits durch das Ermöglichen der Einnahmen für den Artenschutz, andererseits durch ihren Kaffeekonsum.



Wildkamera erfasst Schimpansen in Bulindi, Uganda.

WildCats Conservation Alliance

Dank der Finanzierung von gezielten Artenschutzmassnahmen durch Zoos gehören Tiger zu den wenigen Tierarten, die in den letzten Jahren einen positiven Populationstrend zeigen. Mit CHF 42'000 war der Walter Zoo im Jahr 2023 der grösste Geldgeber der WildCats Conservation Alliance (abgesehen von der Dreamworld Wildlife Foundation, welche die Administrationskosten deckt) und trägt so substantziell zum Schutz der letzten ca. 500 wilden Amurtiger bei. Mit dem Geld wurden 2023 verschiedenste Projekte, vorwiegend in Nordchina, finanziert. Von diesen Schutzmassnahmen profitieren nicht nur Amurtiger, sondern auch Amurleoparden, welche mit nur noch ca. 120 Tieren kurz vor dem Aussterben stehen. Weiter wurde 2023 das Memorandum of Understanding zwischen dem Walter Zoo und der WildCats Conservation Alliance bis mindestens 2026 verlängert.

Ranger im Amur-Ussuri-Gebiet. © WCS China



Weitere Projekte

Neben dem Artenschutzfranken hat der Walter Zoo mehrere temporäre Projekte unterstützt. So etwa die «Zootier des Jahres»-Kampagne zum Schutz verschiedener Arten, die Stiftung Artenschutz, welche sich dem Schutz von weniger beachteten Tierarten, etwa Amphibien, widmet und ein Forschungsprojekt zur Verbreitung von Mauswiesel und Hermelinen im Thurgau. Mit \$ 5'000 haben wir uns auch am «IUCN Red List Ex Situ Tab»-Projekt beteiligt. Ziel des Projektes ist es, dass zukünftig in der Roten Liste der bedrohten Arten angezeigt wird, ob und wo eine Tierart ausserhalb des Lebensraumes (ex situ) erhalten wird. Dieses Projekt bringt den Artenschutz im ursprünglichen Lebensraum (in situ) und den Artenschutz ausserhalb, zum Beispiel in Zoos (ex situ), näher zusammen und ermöglicht die optimale Zusammenarbeit verschiedener Parteien zum Schutz bedrohter Arten.

Text: Elia Heule, Leiter Umweltbildung, In situ-Artenschutz





7.2 Wildtierpflegestationen

Im Jahr 2020 wurden die beiden Wildtierpflegestationen eröffnet – die Igelpflegestation befindet sich hinter dem Savannenhaus gleich neben dem Naturlehrpfad auf dem Gelände des Zoos, und die Wildvogelpflegestation im Naturmuseum St. Gallen wird durch den Walter Zoo betrieben. Leider ist die Nachfrage nach Hilfeleistung für Igel und Wildvögel auch drei Jahre nach den Eröffnungen sehr hoch und es müssen viel mehr Patienten versorgt werden, als ursprünglich erwartet.

Igelpflegestation

1'248 telefonische Beratungsgespräche führten unsere Igelexperten im 2023 und 281 Igel wurden abgegeben. Dies zeigt, dass der Braunbrustigel ein Sympathieträger der Biodiversität ist und dass es der Bevölkerung ein Anliegen ist, diese Tiere zu schützen.

Im letzten Jahr wurden in der Igelpflegestation des Walter Zoos etwas weniger kranke und verletzte Tiere abgegeben als in den beiden Jahren davor, aber immer noch sehr viele. Die häufigsten Leiden waren Parasitenbefall und Verletzungen.

Ohne die Unterstützung der motivierten, freiwilligen Helferinnen und Helfer wäre die Versorgung und Behandlung der Igel kaum möglich. Die Igelpflegestation wird durch einen Betrag aus dem Artenschutzfranken mitfinanziert. Auch lokale und nationale Tierschutzorganisationen und der Ostschweizer IgelFreunde-Verein unterstützen die Station. Der dazugehörige Naturlehrpfad ist bei den Zoobesucherinnen und -besuchern sehr beliebt und findet grosse Beachtung. Die vielen Tipps zur Förderung der einheimischen Biodiversität werden dankbar angenommen. Infos auf igelpflegestation.ch





774
Vogel-
patienten

281
Igelpatienten

Wildvogelpflegestation

Im Jahr 2021 wurden 563 Wildvögel abgegeben, 2022 759 Vögel und 2023 774. Innerhalb von zwei Jahren ist dies eine Zunahme von rund 37 %. Der Anstieg der zu behandelnden Tiere (+15 Wildvögel) ist zwar viel geringer als im Jahr zuvor und könnte auf eine gewisse Stabilität hinweisen. Doch weiterhin beobachten wir extreme Saisonalitäten. Zwischen Mai und August wurden 70 % der 774 Vögel abgegeben – allein im Juni waren es 221, eine durchschnittliche Aufnahme­rate von 7 bis 8 Vögeln pro Tag. Zusätzlich zur Versorgung und Fütterung der Patienten auf der Station führte das Team täglich 10 bis 30 telefonische Beratungsgespräche.



Im vergangenen Jahr haben wir 62 verschiedene Vogelarten in der Wildvogelpflegestation behandelt. Davon sind 12 Arten in der Schweiz potenziell gefährdet (Alpensegler, Grauschnäpper, Grünfink, Mauersegler, Mehlschwalbe, Neuntöter, Rauchschnalbe, Wendehals, Baumfalke, Turmfalke, Haubentaucher, Weissstorch), eine Art verletzlich (Waldschnepfe) und eine Art stark gefährdet (Lachmöwe). Zudem sind zehn Arten (Alpensegler, Mauersegler, Mehlschwalbe, Wacholderdrossel, Waldschnepfe, Wendehals, Rotmilan, Turmfalke, Lachmöwe, Weissstorch) als prioritäre Arten zur Artenförderung in der Schweiz gelistet.

Total über
3'100
Beratungen

Nur dank der tatkräftigen Unterstützung des Freiwilligen-Teams ist die Versorgung der vielen Wildvögel möglich. Tierpflegerinnen und Tierpfleger und das veterinärmedizinische Team des Walter Zoos können auf viele Helferinnen sowie Helfer zählen. Getragen und finanziert wird die Station durch die Stiftung Wildvogelpflegestation St. Gallen, welche auf Spenden angewiesen ist. walterzoo.ch/wildvogelpflegestation

Text: Dr. Monika Bochmann, Zootierärztin, Leiterin Wildtierpflegestationen



7.3 Biodiversität auf dem Zoogelände

Dass der Walter Zoo durch seine naturnahe Gestaltung auch Lebensraum für einheimische Tierarten bietet, dürfte mittlerweile auch Menschen mit weniger geschultem Auge auffallen. Besonders im Frühling und Sommer strotzen Wildhecken und Teiche richtig vor Leben. Im Naturlehrpfad wurden neben Grasfrosch- und Wasserfroschlaichen auch Larven von Bergmolchen nachgewiesen und im und um den Zoo brüten schätzungsweise 37 Vogelarten. Einige davon in den über 100 Nistkästen, welche 2023 für 67 Nester genutzt wurden. Diese haben wir untersucht: Wir können davon ausgehen, dass darin zwischen 300 und 700 Jungvögel geschlüpft sind, eine unglaubliche Zahl! Da nur 8 der 37 nachgewiesenen Brutvögel Nistkästen genutzt haben, dürfte die tatsächliche Anzahl an Jungvögeln noch um einiges höher sein. So haben 2023 beispielsweise zum ersten





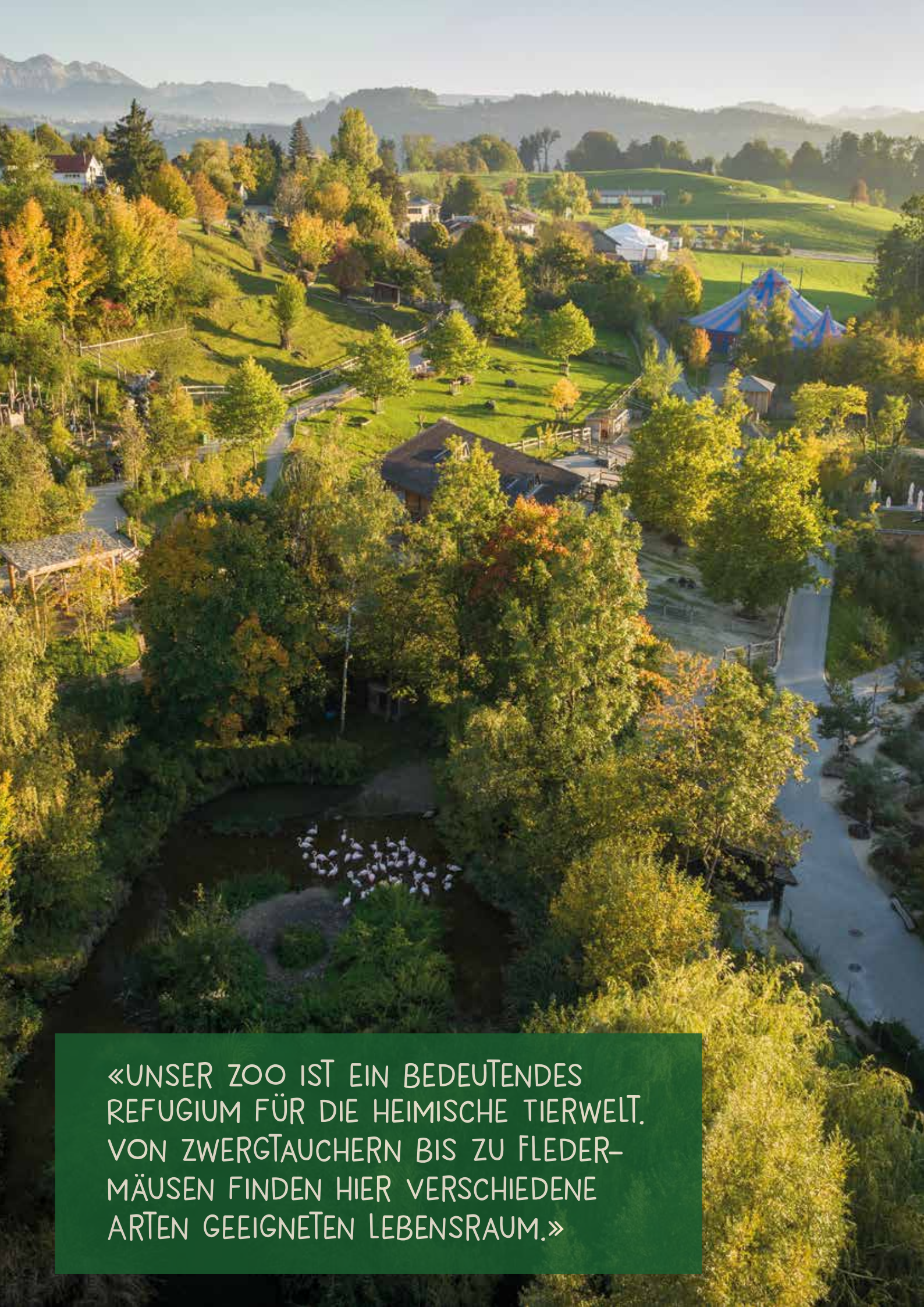
Wildtierkamera fängt einen nächtlichen Besucher ein: Steinmarder tappt in die Falle.
© wildenachbarn.ch

Mal Zwergtaucher im Schilfgürtel des Flamingoteiches gebrütet. Der potenziell gefährdete «Vogel des Jahres 2024» ist eigentlich dafür bekannt, vor allem in Schutzgebieten zu nisten. Dass der Flamingoteich seinen Kriterien entspricht und von einem wilden Zwergtaucherpaar ausgewählt wurde, nehmen wir als Qualitätssiegel wahr.

Während der Nistkastenkontrolle registrierten wir aber nicht nur Vogelneester, sondern auch Fledermauskot. Bei näherer Untersuchung entpuppte er sich als Kot von Braunen Langohren. Wir dürfen davon ausgehen, dass sich im Walter Zoo eine Wochenstube dieser Fledermausart befindet, also Jungtiere einer Art aufgezogen werden, welche sehr hohe nationale Priorität hat und als verletzlich eingestuft ist. Da Braune Langohren sehr licht- und störungsempfindlich sind, unterstreicht auch dies den ökologischen Wert des Zoos als fast lichtfreier Platz für die einheimische Natur. In der Dunkelheit können je nach Jahreszeit nicht nur Fledermäuse, Erdkröten und sogar Grosse Leuchtkäfer (Glühwürmchen) beobachtet werden – eine Wildkamera des Projektes «Wilde Nachbarn» machte auch Schnapsschüsse von Waldmäusen, Spitzmäusen und Steinmardern.

Text: Elia Heule, Leiter Umweltbildung, In situ-Artenschutz





«UNSER ZOO IST EIN BEDEUTENDES
REFUGIUM FÜR DIE HEIMISCHE TIERWELT.
VON ZWERGTAUCHERN BIS ZU FLEDER-
MÄUSEN FINDEN HIER VERSCHIEDENE
ARTEN GEEIGNETEN LEBENSRAUM.»

7.4 Beteiligung an Zuchtprogrammen

Als wissenschaftlich geführter Zoo und Mitglied der Europäischen Zoo- und Aquarienvereinigung (EAZA) befinden wir uns in ständigem Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus Zoos in ganz Europa. Für insgesamt 23 Arten unseres Zoobestands gibt es Zuchtbücher und koordinierte Zuchtprogramme (18 EEPs, 5 ESB). Damit werden Transfers und Verpaarungen koordiniert, aber auch Erfahrungen ausgetauscht, um die Haltungsqualität der entsprechenden Tierart möglichst zu optimieren.

Viele Transferentscheidungen werden nicht von uns selbst, sondern von den Koordinatorinnen und Koordinatoren der jeweiligen Zuchtprogramme getroffen. So fanden im Jahr 2023 zahlreiche Nachzuchten in anderen zoologischen Gärten in Europa einen Platz.

Der Walter Zoo engagiert sich in der EAZA. Wir sind unter anderem Mitglied im Species Committee der Spaltenschildkröte, des Hyazintharas und des Schimpansen und teilen dort unsere Praxiserfahrungen und Hands-on-Expertise in der Pflege der bedrohten Wildtierarten mit anderen Haltern. Bei den Schimpansen übernehmen wir ausserdem die besondere Aufgabe, andere Zoos bei Neugeborenen- und Aufzuchtkomplikationen zu beraten.

Text: Dr. Katharina Hagen, Kuratorin

Koordinierte Zuchtprogramme mit Beteiligung des Walter Zoos

| Deutscher Name | Wissenschaftlicher Name | Zuchtbuchführende | IUCN, Status Rote Liste |
|------------------------------|-----------------------------------|-----------------------|-------------------------|
| Afrikanischer Löwe | <i>Panthera leo</i> | Givskud | Gefährdet |
| Ägyptische Landschildkröte | <i>Testudo kleinmanni</i> | Rotterdam | Vom Aussterben bedroht |
| Amurtiger | <i>Panthera tigris altaica</i> | Berlin | Stark gefährdet |
| Darwinnandu | <i>Pterocnemia pennata</i> | Dierenrijk Mierlo | Potenziell gefährdet |
| Erdmännchen | <i>Suricata suricatta</i> | Broxbourne | Nicht gefährdet |
| Europäische Sumpfschildkröte | <i>Emys orbicularis</i> | St. Croix | Potenziell gefährdet |
| Fennek | <i>Vulpes zerda</i> | EAZA Executive Office | Nicht gefährdet |
| Gewöhnlicher Gundi | <i>Ctenodactylus gundi</i> | Düsseldorf | Nicht gefährdet |
| Hyazinthara | <i>Anodorhynchus hyacinthinus</i> | Cambron-Casteau | Gefährdet |
| Kaiserschnurrbarttamarin | <i>Saguinus imperator</i> | Zooparc de Beauval | Nicht gefährdet |
| Kea | <i>Nestor notabilis</i> | Parrot World | Stark gefährdet |
| Madagaskar-Hundskopfboa | <i>Sanzinia madagascariensis</i> | Warszawa | Nicht gefährdet |
| Nachtaffe | <i>Aotus griseimembra</i> | Papiliorama Kerzers | Gefährdet |
| Kleiner Panda | <i>Ailurus fulgens fulgens</i> | Rotterdam | Stark gefährdet |
| Schimpanse | <i>Pan troglodytes</i> | Ostrava | Stark gefährdet |
| Sonnensittich | <i>Aratinga solstitialis</i> | Kerkrade | Stark gefährdet |
| Spaltenschildkröte | <i>Malacochersus tornieri</i> | Bristol Zoo Project | Vom Aussterben bedroht |
| Springtamarin | <i>Callimico goeldii</i> | Dublin | Gefährdet |
| Stumpfkrokodil | <i>Osteolaemus tetraspis</i> | Leipzig | Gefährdet |
| Vikunja | <i>Lama vicugna</i> | München | Nicht gefährdet |
| Weisskopf-Saki | <i>Pithecia pithecia</i> | Overloon | Nicht gefährdet |
| Zweifingerfaultier | <i>Choloepus didactylus</i> | Halle | Nicht gefährdet |
| Zwergseidenäffchen | <i>Cebuella pygmaea</i> | Newquay Zoo | Nicht gefährdet |

8 Umweltbildung im Zoo

8.1 Entwicklung

In den letzten Jahren hat sich die Ausrichtung der zoeigenen Bildung verändert: Aus Bildung zu einzelnen Tierarten wurde mit der Zooschule, welche 2018 eröffnet wurde, ein außerschulischer Lernort, der eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Beziehung zwischen Mensch und Umwelt ermöglicht. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, wurde 2023 beschlossen, die frühere Abteilung «Zoopädagogik» in «Umweltbildung» umzubenennen.

Schulen nutzten den Walter Zoo 2023 so rege als Lernort wie noch nie. Die Buchungen der Zooschule (Führungen, Workshops, Tierbegegnungen) stiegen von 204 (2022) auf 246 Buchungen an. Das bedeutet eine Zunahme um mehr als 20 % und übertrifft so die Zielsetzung um das Doppelte. Nicht mitgerechnet sind hier Nachtschwärmer für Schulen (41), Schultierschauen (18) und Tiervorträge (1). Da die Schultierschauen im Vergleich zum Vorjahr um 10 % zurückgegangen sind, entspricht dies einem Gesamtwachstum von fast 17 % – eine hocheffiziente Gesamtentwicklung. Mit der idealen Infrastruktur und den attraktiven Angeboten im Themenkatalog wollen wir erreichen, dass Schulen den Zoo als außerschulischen Lernort besser nutzen können und das Bildungsteam im Rahmen von Schultierschauen weniger ausserhalb des Zoos tätig ist. Durch die leichte Abnahme von Schultierschauen und der überproportionalen Zunahme bei den anderen Angeboten (Tierbegegnungen +17,6 %, Führungen +7,7 % und Workshops +62,2 %) wird das klar erreicht. Speziell erfreulich ist die starke Zunahme an Workshops, wobei keine Umverteilung, sondern ein klares Gesamtwachstum stattfindet. Insgesamt erreichte das Umweltbildungsteam des Walter Zoos im Jahr 2023 über 7'500 Schülerinnen und Schüler.

Ausserhalb der Schule konnte der Walter Zoo zahlreichen interessierten Personen die Möglichkeit zur informellen Bildung bieten. Hier spielen vor allem Zooführungen eine zentrale Rolle. Zusammen mit den Nachtschwärmern für Familien (21), Erlebnisposten und externen Events betreute die Umweltbildung weitere 3'600 Personen. Damit hat das Team im Jahr 2023 mindestens 11'100 Menschen mit unseren Botschaften erreicht.



8.2 Themenwahl

Bei der Themenwahl zeigt sich ein sehr klares Bild: Die Führung «Blick hinter die Kulissen» war für Privatgruppen mit Abstand am beliebtesten. Dies überrascht nicht, denn das Angebot ist für einen Zoo einzigartig und ist deshalb auch Teil des Nachtschwärmerprogrammes (wodurch weitere 21 Gruppen diesen Einblick erhielten). Da wir in den Führungen sowohl den Ex situ-Artenschutz (Erhaltungszuchtprogramme) wie auch den In situ-Artenschutz (Schutz von Lebensräumen) ansprechen, nutzen wir diese Möglichkeit, um die wichtige Botschaft einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Zudem sprechen wir in den Futterküchen bewusst über nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln, insbesondere Fleisch, und tragen so zum gesteigerten Bewusstsein für Nachhaltigkeit bei.



Elia Heule, Leiter
Umweltbildung,
In situ-Artenschutz

Bei Schulen waren erneut die beiden Workshops «Kleine Futtermeister» und «Nachts im Garten – Igel voraus!» Spitzenreiter. Das starke Wachstum bei den Workshops im Jahr 2023 geht überdurchschnittlich auf diese beiden Angebote zurück, denn sie stellen mit 40 Durchführungen mehr als die Hälfte der Workshops. Dies hat nicht nur mit den attraktiven Themen zu tun, sondern auch mit der Stufe (1. Zyklus), welche den Zoo traditionell am häufigsten als ausserschulischen Lernort nutzt. Zudem bieten wir beide Workshops auch in einer stündigen Variante an, was bei Lehrpersonen sehr beliebt ist und

11'100 PERSONEN ERREICHTE DAS UMWELTBILDUNGSTEAM MIT SEINEM ANGEBOT IM JAHR 2023.

oft eine Führung ersetzt. Die Führung «Rekorde der Tierwelt» hat sich in diesem Jahr gar etwas abgesetzt. Sie endet mit der Erkenntnis, dass jede Tierart einzigartig und deshalb schützenswert ist. Dies ist für Kinder der Unterstufe eine wichtige Erkenntnis aus einem Schultag im Zoo.

8.3 Expeditionsboxen Reptilien / Amphibien

Im Jahr 2023 haben wir im Umweltbildungsteam eine mobile Ausstellung zum Thema Reptilien / Amphibien erstellt, sogenannte Touch Tables, diese sind als Expeditionsboxen im Umweltbildungskonzept verankert. Es handelt sich dabei um vier an Transportkisten erinnernde Holzboxen, welche wir je nach Aufruf von Besuchenden wahlweise öffnen. Die einzelnen Boxen haben unterschiedliche Themen (Tierische Tricks, Evolution, Natur- und Artenschutz und einheimische Tiere). Die Boxen wurden von der Junior Chamber International Fürstentum gebildet, dem Walter Zoo geschenkt und dann befüllt. Wir können sie zukünftig z. B. beim Naturlehrpfad nutzen, um vor Ort Menschen für diese Tiere zu faszinieren sowie deren Bedürfnisse und Schutzmöglichkeiten aufzuzeigen. Inhalte der Ausstellung sind beispielsweise Modelle von einheimischen Reptilien und Amphibien mit Bestimmungsspiel oder Spiele, um den Geruchssinn von Schlangen oder die Vorteile einer Trockenmauer selbst zu erleben.

8.4 Evaluation

Studienteilnahme: Evaluation einzelner Angebote

Im Jahr 2023 hat der Walter Zoo an einer Studie der Universität Frankfurt teilgenommen. Ziel des Projektes war es, ein für alle Zoos nützliches Evaluationsinstrument für edukative Angebote zu entwickeln. Zur Justierung dieses Instrumentes wendeten wir es auf zwei Führungen im 3. Zyklus an. Die Ergebnisse waren sehr erfreulich: Die Führung «Naturschutz in der Praxis» steigerte das Interesse der Schülerinnen und Schüler am Artenschutz signifikant und beeinflusste ihre Einstellung zum Biodiversitätsverlust. Das heisst, dass sich die Jugendlichen nach der Führung mehr um unsere Biodiversität sorgten als vorher. Auch die Führung zu verschiedenen Fortpflanzungsstrategien im Tierreich hob das Interesse am Artenschutz und erhöhte die Naturverbundenheit der Jugendlichen signifikant. Die Bemühungen, Schülerinnen und Schüler mit Faszination für das Thema Artenschutz zu begeistern, scheint also auf dieser Stufe gut zu funktionieren. Leider sind solche Studien sehr aufwendig, da von allen Teilnehmenden unter 18 Jahren eine Einwilligung der Eltern eingeholt werden muss und die Fragebögen zu komplex sind, als dass sie in den Zyklen 1 und 2 eingesetzt werden könnten. Das Umweltbildungsteam wird sich aber auch zukünftig keine Gelegenheit verwehren, seine Arbeit zu evaluieren und so sowohl Feedbacks wie auch eine gewisse Wirkungsmessung zu erhalten.





«FÜHRUNGEN ZUM ARTENSCHUTZ
STEIGERN NACHWEISLICH DIE
SORGE UM BIODIVERSITÄT UND
DIE FASZINATION FÜR DIE NATUR
BEI JUGENDLICHEN.»

9 Wissenschaft

Der Walter Zoo unterstützt externe Forschungsvorhaben, welche zu einem besseren Verständnis der Biologie der gehaltenen Tiere und zur Verbesserung der Tierhaltung beitragen. Durch ihren vielfältigen Tierbestand leisten Zoos so einen wichtigen Beitrag zur Beantwortung zoologischer Fragestellungen.

9.1 Wirkung von Artenschutz-Infotafeln im Zoo – sind sie geeignete Bildungsmaßnahmen?

Zoos verfolgen zunehmend das Ziel, eine grosse Bandbreite an Bildungsmaterialien zum Thema Natur- und Artenschutz für ihre Besucherinnen und Besucher bereitzustellen. Insbesondere werden Beschilderungen als Mittel des informellen Lernens eingesetzt, um ein vielfältiges Publikum anzusprechen. Diese Praxis führt jedoch dazu, dass Zoos oft keine klaren Einblicke in die Wahrnehmung und Effizienz dieser Beschilderungen haben. Daher ist es für den Walter Zoo von Bedeutung zu verstehen, wie ihre Informationstafeln vom Zielpublikum aufgenommen werden.

Die Bachelorarbeit zielt darauf ab, einen Einblick in das Thema Artenschutzkommunikation in Bezug auf informelles Lernen im Lernort Zoo zu geben. Im Rahmen der Arbeit wurden die Wahrnehmung der Naturschutztafeln im Walter Zoo und ihre Eignung als Bildungsmaßnahme untersucht. Dazu wurden folgende Forschungsfragen gestellt: Wie werden die Naturschutztafeln von Besucherinnen und Besuchern wahrgenommen? Erfüllen die Naturschutztafeln das kognitive Ziel der WAZA-Bildungsstrategie (Weltzoo-Organisation) und eignen sie sich somit als Bildungsmaßnahme?

Um die Forschungsfragen zu beantworten, wurden sowohl ethnografische als auch teilstandardisierte Interviews mit Besucherinnen und Besuchern, die die Naturschutztafeln gelesen hatten, durchgeführt und in Form einer qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet.

Aus den Datenerhebungen mittels Beobachtungsprotokollen und Interviews ergibt sich die Erkenntnis, dass das informelle Bildungsangebot besonders von interessierten Besucherinnen und Besuchern genutzt wird. Die Forschungsergebnisse bestätigen, dass eine ansprechende Gestaltung der Naturschutztafeln zu einem Wissenszuwachs im Bereich des Natur- und Artenschutzes bei den Leserinnen und Lesern führt.

Insgesamt wurde festgestellt, dass Informationstafeln geeignete Bildungsmaßnahmen sind. Die Naturschutztafeln verfolgen ihr Ziel, in dem sie einerseits naturschutzrelevante Probleme aufgreifen und andererseits persönliche und gesellschaftliche Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Aufgrund dieser Erkenntnis ist es für die Umweltbildung in Zoos empfehlenswert, ansprechende, bunte und bildliche Beschilderungen anzubieten, um Artenschutzkommunikation beim Zielpublikum zu erreichen und Bewusstseinsbildung wie auch Sensibilisierung für Natur- und Artenschutz zu stärken.

Bachelorarbeit: Judith Taxböck, Studentin Hochschule Agrar- und Umweltpädagogik Wien

«ES LIEGT UNS BESONDERS AM HERZEN,
BEI UNSEREN JUNGEN BESUCHENDEN EIN
RESPEKTVOLLES VERHÄLTNIS ZUR UMWELT
ZU FÖRDERN.»



10 Erholung und Showbereich

10.1 Gastronomie und Shops

Im Jahr 2023 sah sich der Bereich Gastronomie und Shops der Walter Zoo AG mit einigen Herausforderungen konfrontiert, die eine Anpassung unserer Strategien erforderlich machten. Aufgrund ungünstiger Wetterbedingungen, darunter ungewöhnlich heiße Tage sowie viele Regentage, erlebten wir eine schwankende Besucherfrequenz, die unsere Umsätze direkt beeinflusste. Zusätzlich führten die sich verändernden Konsumgewohnheiten nach der Pandemie zu einer veränderten Nachfrage.

In Reaktion darauf passten wir unser Angebot an, um attraktiver für unsere Besucherinnen und Besucher zu sein. Trotz dieser Bemühungen blieben die Gesamteinnahmen aus Gastronomie und Shops mit CHF 4,4 Millionen hinter unseren Erwartungen. Dies stellt eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr dar, liegt jedoch unter den Zielvorgaben.

Die Sortimentserweiterung und die Qualitätsverbesserung in unseren Shops führten zu positiven Rückmeldungen, konnten jedoch die generelle Zurückhaltung im Konsumverhalten nicht vollständig kompensieren. Unser Fokus für das kommende Jahr wird darauf liegen, die Betriebseffizienz weiter zu steigern und das Angebot noch besser auf die Bedürfnisse unserer Besucherinnen und Besucher abzustimmen. Hierfür ist eine umfassende Neuorganisation des Bereiches geplant.



Timo Gleichmann, Mitglied
der Geschäftsleitung





10.2 Events

Wir bieten im Walter Zoo ein breites Sortiment an buchbaren Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen an – insbesondere für Familien, Schulen, Gruppen, Vereine, Firmen und andere Institutionen.

Sehr erfreulich war im letzten Jahr die grosse Nachfrage nach dem «Rendez-vous mit dem Lieblingstier» (2023: 242 / 2022: 200). Die Nähe zu den Tieren und die interessanten Ausführungen dazu kommen sehr gut an. Oftmals werden Rendez-vous verschenkt.

Das Nachtschwärmer-Programm ist bei Familien und Schulen sehr beliebt und die Zahlen steigen weiterhin an (2023: 1'739 / 2022: 1'621 / 2019: 1'469). Auch die Anzahl der Führungen und Vorträge ist sehr erfreulich (2023: 290 / 2022: 289) mit 5'392 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und tragen nebst den Erträgen zu vielen Begegnungen bei uns im Walter Zoo bei und ermöglichen uns, die Menschen für Tiere und die Natur zu faszinieren.

Das Gastro-Eventgeschäft war im letzten Jahr durchzogen. Zufrieden sind wir mit den Buchungen beim Sonntagsbrunch. Mit einem angepassten Angebot empfangen wir 4'567 Gäste. Im Vergleich zum Vorjahr aber doch etwas tiefer (-18 %). Eine Steigerung gabs bei den Kindergeburtstagen: im letzten Jahr 82 (2022: 75) mit 986 Personen (2022: 859). Die Anzahl der Gäste bei Banketten und Apéros liegen unter den Erwartungen. Das Eventgeschäft wird neu organisiert und das Angebot überarbeitet.

Text: Thomas Harder, Mitglied der Geschäftsleitung

74

Workshops



242

Rendez-vous



3'805

Eventgäste

(Apéro & Bankett)



10.3 Tingel-Tangel Varieté

20-Jahr-Jubiläum – ein Traum, der Wirklichkeit wurde. An 51 Abenden durften wir in der Saison 2023 / 2024 8'140 Gäste begeistern und bewirten. Wir danken allen, die dabei waren, von Herzen: dem ganzen Team, den Artistinnen und Artisten, der Küchencrew, den Verantwortlichen der Technik und des Bühnenbaus, den Mitarbeitenden der Verwaltung sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die diese Show so besonders machten!

«MASQUERADE» war das Motto der Jubiläumsshow und zahlreiche, langjährige Fans folgten der Einladung. Aber nicht nur: Denn seit das Varieté im Spiegelzelt stattfindet, dürfen wir viele neue Gäste begrüßen und so wächst das Tingel-Tangel Varieté weiter und weiter. Qualitativ und quantitativ.

Die grossartige Kulisse des Spiegelzelts, das köstliche Essen, die erlesenen Weine, ein kaum übertreffbares Ambiente und die jährlich neuen, kreativen Ideen werden auch in der nächsten Saison wieder begeistern.

10.4 Zootheater

«Die kleine Schnecke Mampf» war der Titel der Geschichte, welche vom 19. März bis 22. Oktober 2023 im Zootheater zweimal täglich (436 Vorführungen!) aufgeführt wurde.

Nach 2018 mit «Alana und das Drachenei», 2019 mit «Rettet Teddy den Bären» und 2021 / 2022 mit «Die Abenteuer von Igel Pix» war es 2023 mit «Die kleine Schnecke Mampf» die vierte Aufführung mit dem neuen Konzept, die Zootheater-Geschichte mit einem Natur- und Artenschutzthema zu verknüpfen. Das Thema der Geschichte, welches kindgerecht inszeniert wurde, war der Umgang mit Pestiziden im eigenen Garten und deren Auswirkungen auf das Ökosystem. Es war eine sehr erfolgreiche Saison mit vielen strahlenden Gesichtern, einer wunderschönen Kulisse und zahlreichen begeisterten Feedbacks.



Jeannine Gleichmann-Federer,
Mitglied der Geschäftsleitung

Gabi Federer Greulach,
Mitglied der Geschäftsleitung





11 Unterstützung

11.1 Spenden

Herzlichen Dank an alle, die den Walter Zoo im Jahr 2023 unterstützten, an die zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer, den Gönnerverein Walter Zoo, die St.Galler Kantonalbank und an die vielen Spenderinnen und Spender (Geld- und Sachspenden)! Wir freuen uns darauf, die weitere Entwicklung des Walter Zoos mit euch allen voranzutreiben und den Masterplan 2040 umzusetzen. Namentlich erwähnt sind Personen, Firmen und Organisationen, die uns mit mehr als CHF 100 unterstützt haben.

Wir danken den Zoobesucherinnen und -besuchern, den Tierpatinnen und -paten, den Gästen vom Tingle-Tangel Varieté und allen, die uns an unseren Events im Zoo besuchen!

HERZLICHEN DANK!

Abraham Rolf, Engelburg · acrevis Bank AG, St. Gallen · Aepli Marianne, Gossau SG · Aepli Alder Esther, St. Gallen · Albin-Pedrotti-Stiftung, St. Gallen · Albisetti Renaldo, Gossau SG · Alder Erwin, Andwil SG · Alder Werner, St. Gallen · Amt für Kultur, St. Gallen · Astra LED AG, Gossau SG · Auten Rita Elsa, St. Gallen · Bacher Alexandra, Planken (LI) · Bachofner Regula, Bischofszell · Bähler Urs, Teufen AR · Baldegger-Spielmann Claudia, Andwil SG · Bärtschi Willi, Winterthur · Baumann Hugo und Simone, Niederteufen · Baumgartner-Bernold Peter und Vreni, Wiesendangen · Baumgartner-Bucher Urs und Sabina, Wiesendangen · Beck Erwin, Mörschwil · Benz Michael, Bazenheid · Benz Stefan, Gossau SG · Bernhard Michael und Cynthie, Sankt Julian · Betschart Manuel und Jolanda, Merenschwand · Bieri Jürg, Rorschach · Bischof Hans und Anna, Grub AR · Bischof Hubert und Bettina, Ullisbach · Bischof Thomas, Sevelen · Bisegger Ruth, Goldach · Blanc Gähwiler David und Louise, Kirchberg SG · Blaser Nobel Judith, Herisau · Blumenfeld Ruth, St. Gallen · Borner Rudolf, Lostorf · Bosshard Elisabeth, Teufen AR · Bosshard Irene, Wittenbach · Bracher Delphine Priska, Olten · Brändle Sigrid, Bronschhofen · Brasey Claude, Hauptwil · Breu Monika Marie, St. Gallen · Britschgi Niklaus, Uster · Bruderer Therese, Ebnat-Kappel · Brunner Hanno, Speicher · Buchmann-Müller R. und K., Arbon · Bürgi-Tröhler Beatrice, Abtwil SG · Burkart + Sohn AG, Kreuzlingen · Bürki Irene, Gossau SG · Bütler Peter, Wittenbach · Carrosserie Batliner GmbH, Rorschach · Carrosserie Rheintal AG, Rebstein · Cossu-Rossi N. und C., Mörschwil · Daetwyler Heinz, Zuzwil SG · Daniel Urs und Heidi, Wiesendangen · Diek Rolf und Yukiko, Gossau SG · Diem Peter und Angela, Herisau · Dietrich Martin, Mörschwil · Dr. Fred Styger Stiftung, Herisau · Dürr Johann, Bad Ragaz · Eberhard Rene J., St. Gallen · Eberle Roger und Alexandra, Muolen · Eckert Margrith, Herisau · Eggenberger Barbara, Schlieren · Egger Bruno und Alice, Abtwil SG · Egger-Klaus Luise Maria, Gossau SG · Ehrbar Hans Rudolf und Rita Mathilda, Herisau · Eisenhut Luise, Bischofszell · Eisenring Anna, Wil SG · Eleganti Josef, Gossau SG · Elsenhans Martina, Lutzenberg · Enertrans GmbH, Engelburg · Ernst und Annelies Grossenbacher-Güntzel-Stiftung, St. Gallen · Eugster Bruno, Busswil · Familie Endress, Speicher · Fanny Stiefel Stiftung, Wil SG · Fend Urs, Andwil TG · Frank Jörg, Herisau · Frei Claudia, Wiehnacht-Tobel · Frischknecht Marco, Mörschwil · Frischknecht Petra, Sirnach · Furgler Marlis, Herisau · Gähler-Moser Adelheid, Wald AR · Galbincec Tibor und Susanne, Rheineck · Gamp Rudolf, Weissbad · Gamper Sibille Barbara, Dällikon · Gerber Oliver, Guntershausen b. Aadorf · Germann Petra, Gossau SG · Gietz Hanspeter und Rosmarie, Gossau SG · Glatz Alfred, Herisau · Gmünder Maurus, Appenzell Steinegg · Gönnerverein Walter Zoo, Gossau SG · Graf Richard, Waldkirch · Graf Sandra, Teufen AR · Greco Tanja, Eggensriet · Greutmann Daniela, Buchs ZH · Grögli-Lorenz Pia, St. Gallen · Grolimund und Muggler Kurt und Susanne, Zürich · Gschwend Kurt und Dora, St. Gallen · Gübeli Manuela, Winterthur · Güdel-Lüthy Walter und Claudia, St. Gallen · Gunzenreiner Lukas, Stein AR · Gurtner-Winkler Christine, Engelburg · Haering Gery, St. Gallen · Halter-Helbling Bea, Rorschacherberg · Hangartner Margrit, Tübach · Hans und Wilma Stutz Stiftung, Herisau · Hanselmann Werner, St. Gallen · Harder Rita, Gossau SG · Heeb Rita, Salez · Heeb Rudolf, Flawil · Heico Switzerland AG, Arbon · Heidi und Guido Mainetti-Stiftung, St. Gallen · Helbling Patrik und Monica, Niederbüren · Helfenberger Thomas, Gossau SG · Hengartner Gallus, Teufen AR · Hertig Stephan, Muolen · Herzog Werner, Oberuzwil · Hill Ulrike Luise Maria, Bischofszell · Hoffmann Yvonne, Brütten · Höhener Brigitte, Goldach · Holenstein Nikolaus, Gossau SG · Holenstein-Keller Marta, Abtwil SG · Hörler Thomas und Heike, Gossau SG · hr rechsteiner AG, Gossau SG · Huber-Schmid Hansruedi, Gossau SG · Hufschmid Dominik, Dättwil AG · Hugentobler Ariel, Engelburg · Hurni-Leutwiler Cornelia, Uzwil · Hüsey Annemarie, Roggwil TG · Inauen Maria Antonietta, Steinach · Jahn Yvonne, St. Gallen · Jegge Peter Christoph, Winterthur · Jenny Robert, Zug · Jones Angela Rebecca, Stein AG · K. Hätti AG, Flawil · Kalix-Sutter Sebastian und Bettina, Waldstatt · Kanton Zürich, · Kappeli-Fantelli Sibylle, St. Gallen · Kath. Pfarramt St. Andreas, Gossau SG · Katholisches Pfarramt Goldach, Goldach · Kehl Susann, Arbon · Keller Nico, Kreuzlingen · Keller Dietrich Brigitte Marianne, Wittenbach · Keller-Lehmann Erika, Gossau SG · Kessler Rita Martha, Andwil SG · Ketterer Sonja, St. Gallen · Kherbèche Habib und Nadia, Gossau SG · Kirchenchor Niederbüren, · Knecht Iris Margrit, Tübach · Knellwolf Ernst, Rehetobel · Knöpfler Berta Lotte, St. Gallen · Kobelt Karin Angela und Rolf, Abtwil SG · Kohler Beda, Appenzell · Kohler Martin, Schwefelbrunn · Koller Bruno, Weiach · Koller Philipp, St. Gallen · Kölliker Stefan, Bronschhofen · Korol Harry, St. Gallen · Kostede Harald, Gossau SG · Koster Cornelia, Waldstatt · Krapf Adolf, Stein AR · Krattiger-Bichsel Alice, Amriswil · Krauer Urs und Monika, Thal · Kuehni Brigitte, Gossau SG · Kuenzi Regula und Susanne, Gossau SG · Kühne Clemens, Abtwil SG ·





Kummer Reto, Müllheim Dorf · Künzle-Gruber Katharina, Andwil SG · Künzler Sandra, Herisau · Lang Susan, Schmitten FR · Langenegger Barbara, Wittenbach · Leaderinnen Ostschweiz, St. Gallen · Leder Atelier Keller GmbH, Bischofszell · Leibacher Schwarzwald Margrit, Wettingen AG · Lenz Silvia, Bichwil · Leuch Franz Adolf M., St. Gallen · Liechti-Holinger Anne Michele Laurence, Wernetshausen · Lienhard Ursula, Frauenfeld · Lienhard-Stiftung, Degersheim · Linder Marcel, Flawil · Lindner Andreas, Niederhelfenschwil · Linner-Näf Kurt, Walzenhausen · Lions Club St. Gallen Mörschwil · Lions-Club Gossau-Fürstenland · Lions-Club St. Gallen Dreilinden · Lips Danica, Baar · Locher Ursula, Benken · Lüthi Edith, Hauptwil · Luthy-Ackermann Maria, St. Gallen · Machleidt Zahner Esther, Abtwil SG · Maffeo-Von Hoffmann Sophie, Andwil SG · Maggiorini und Kläger Philipp und Vanja, Waldkirch · Maier Frank, Romanshorn · Martinelli Mario, Reichenburg · Maspero Renato und Daniele, Orbe · Mathis Lukas, Zuzwil SG · Max Pfister Baubüro AG, St. Gallen · Med. Massagepraxis, Seuzach · Mehmman Peter, St. Gallen · Meinenberger und Kulcsar Christian und Ruth, St. Gallen · Meienhofer Daniel, Niederwil SG · Meier Marco, Chur · Meier Urs und Anita, Noflen · Meisterhans Lotti, Effretikon · Menet Peter, Herisau · Metrohm Stiftung, Herisau · Mettler Paul und Hildegard, Gossau SG · Metzger Dominik und Simonetta, Niederuzwil · Metzger M. D. und S. S., Niederuzwil · Meyer Bernhard, Abtwil SG · Meyer Damian und Anita, Schönenberg an der Thur · Militär (Ristl Kp 21/4) · Moser Daniel, Gossau SG · Müggler Rolf, Herisau · Müller Ernst Hansruedi, Alle · Müller Kurt, Goldach · Müller Senn Elmar Edwin und Heidi Maria, Nieder-teufen · Müller-Aerne Marcel, Stein AR · Mund Josef, Wil SG · Mundharmonikaschule, Bronschhofen · Muspach Peter, Wittenbach · Nanzig Katja Maud, Appenzell · Nef Alfred, Herisau · Nef Jakob, Berg · Niederer-Eigenmann Rita, Abtwil SG · Nüesch Lukas, Schönenberg an der Thur · Olbrecht Christoph, Rapperswil · Ortsbürgergemeinde Gossau SG · Osterwalder Cécile, Niederwil SG · Osterwalder Peter, Abtwil SG · Ostschweizer Iglfreunde-Verein, Wolfhalden · Ostschweizer Revisionsgesellschaft AG, St. Gallen · Ott Marianne, Au SG · Parmelin Guy, Bursins · Pellin Astrid, St. Gallen · Petschke Frank, Wollerau · Pfaff Bernd und Sandra, Arbon · Pfister Beda, Gossau SG · Pflegeheim Rütli AG, Sirnach · Politische Gemeinde Eggersriet · Prima-Clean Reinigungen GmbH, Flawil · Primarschulgemeinde, Altnau · Raiffeisenbank Gossau-Andwil-Niederwil · Raiffeisenbank Waldkirch · Raymann Anja, St. Gallen · Rechsteiner Nicole, Au SG · Rechsteiner Mainetti Monica, Abtwil SG · Redling Janine, Effretikon · Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung · Rickenbach Regine, Gossau SG · Rieser Brigitta, St. Gallen · Ritz Susanne, Wilen bei Wollerau · Roderer-Amiet Hans und Brigitte, Herisau · Roosli Markus, Rikon im Tösstal · Röthlisberger Yvonne, Eschlikon TG · Rotzetter Hans Jörg M., Mettenstetten · Rova Charlotte, Speicherschwendi · Rüegg Remo, Winterthur · Rusch Cristian, St. Gallen · Rusch Pascal und Angela, Eschlikon TG · Sager Stephan L., Küsnacht · Salis Emilio, Salsach · Saner Jeannette, Waldkirch · Schawalder Flurina, Rehetobel · Schelbert Guido, Muotathal · Schiess Kurt, Thal · Schiess Philippe und Sonja, Wattwil · Schiesser Christine, Wittenbach · Schildknecht Betty, Gossau SG · Schiller Nicolas, Schweizersholz · Schilling Urs und Elisabeth, St. Gallen · Schittenhelm Andreas, Gais · Schlachter Rosaria, Rorschach · Schläpfer Barbara, Gossau SG · Schmid Dominik, St. Gallen · Schmid Peter, St. Gallen · Schönenberger Hans, Gossau SG · Schrepfer Marliese, Herisau · Schuppli Alfons, St. Gallen · Schwarz-Puntener Stefan und Andrea, Züberwangen · Schweizer Christine, Winkel · Schwizer Haustechnik AG, Gossau SG · Seitter Jürg, Abtwil SG · Simonet Michaela, Trimmis · Solenthaler-Signer Manuela, Gossau SG · Specht Stephan, Gossau SG · St.Galler Kantonalbank AG, St. Gallen · Stamm-Müller David, Merenschwand · Staub Josef, Aesch BL · Staub Leo, Gossau SG · Staub Herbert, St. Gallen · Steffen Andreas, Nieder-teufen · Steiger Peter, Engishofen · Steinegg Stiftung, Herisau · Steiner Patrick, Ebnat-Kappel · Steinmann Helena, Madetswil · Stricker Patrick, Niederbüren · Stutz Sylvia Anne, Hünenberg · Suter Mirco, Wittenbach · Thoma Cornel, Gossau SG · Tierschutz Appenzeller Vorderland · Tierschutzverein Rheintal · Tierschutzverein Romanshorn · Tierschutzverein Sirnach und Umgebung · Tüscher Hans-Jörg, Gossau SG · Vetter Thomas, Wil SG · Von Kanel Andre und Prisca, Mogelsberg · Wäger Arthur und Christina, Abtwil SG · Walter und Eileen Leder Stiftung, Stäfa · WDA Forum AG, St. Gallen · Weber Alfred und Isabelle, Gossau SG · Weber Roger und Carla, Engelburg · Wegner Weder Philipp und Nicole, Widnau · Weilenmann Stephanie, Birmensdorf ZH · Wick Josef und Alice, Uzwil · Wickli Peter und Claudia, Niederbüren · Widmer Martin, Rossrüti · Wirth Rudolf, St. Gallen · Wuhrmann Regula, Amriswil · Wüst Verena, St. Gallen · Wyler Stephan, Sevelen · Zahnarztpraxis Waldkirch · Zgela Nikol, Gossau SG · Zimmermann Antoinette, Luzern · Zollkofer Peter, Arbon · Zuber Franziska Maria, Ibach

11.2 Patenschaften

Die Verbundenheit der Tierpatinnen und Tierpaten ist ein wichtiger Bestandteil des Walter Zoos. Mithilfe dieser grosszügigen Unterstützung können wir unseren Tieren optimale Bedingungen bieten. Dies beinhaltet die Pflege, die Ernährung und die Beschäftigung unserer Schützlinge. Ausserdem werden die Anlagen laufend gepflegt und verbessert. Viele Patinnen und Paten unterstützen uns bereits seit vielen Jahren. Eine Tierpatenschaft ist ein sinnvolles Geschenk, um Freude und Emotionen zu vermitteln. Auch viele Firmen und Vereine schliessen eine Patenschaft ab. Vor der Covid-19-Pandemie hatten wir rund 230 Patenschaften. Während des ersten Lockdowns ging eine Solidaritätswelle durch die Bevölkerung und die Anzahl Patenschaften hat sich mehr als verdreifacht. Viele dieser Patenschaften wurden in den Jahren 2021 und 2022 erneuert und der Stand der Patenschaften hat sich auf hohem Niveau bei rund 500 eingependelt. Die Patinnen und Paten erfreuen sich nebst einer Urkunde an Freibilletten oder an einer Jahreskarte (je nach Preis der Patenschaft) und auch an der Einladung zum jährlich stattfindenden Patentag. Im Jahr 2023 nahmen über 330 Patinnen und Paten am Anlass teil – ein spannender Austausch zwischen den Zoofreundinnen und Zoofreunden und den Mitarbeitenden des Walter Zoos.

11.3 Legate und Vermächtnisse

Immer mehr Menschen möchten mit ihrem Vermögen über ihr Lebensende hinaus Gutes bewirken. Mit einem Testament können neben der Familie auch gemeinnützige Organisationen berücksichtigt werden. Mit einem Legat oder einer Schenkung wird der Walter Zoo als Artenschutzorganisation aber auch für die Förderung der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt sowie die Wissensvermittlung an Kinder und Schulklassen in der Ostschweiz unterstützt. Dank Vermächtnissen, Legaten und Spenden können wir die weitere Entwicklung des Walter Zoos vorantreiben. Mit unserem Partner «DeinAdieu.ch» bieten wir eine kostenlose, telefonische Erstberatung durch Erbrechtsspezialisten an. Infos auf walterzoo.ch/legate

11.4 Gönnerverein Walter Zoo

Seit 1963 setzt sich der Gönnerverein Walter Zoo mit viel Herzblut für das Wohl der Tiere ein. Ob Sanierungen, neue Anlagen oder Infrastrukturprojekte – der Gönnerverein unterstützt den Zoo bei der Umsetzung seiner Vision. Das Ziel des Gönnervereins ist die ideelle, materielle und finanzielle Unterstützung des Walter Zoos. Zahlreiche Projekte konnte der Verein mit einer Teilfinanzierung ermöglichen. Dazu gehören das «Fliegende Klassenzimmer», die Anlage der Kleinen Pandas und Zwergotter, die Löwenanlage, das Savannenhaus, die Flamingoanlage, die Veterinärstation, die Sanierung des Schimpansenhauses und der Aussenanlage, eine Photovoltaikanlage und viele weitere Projekte. Bestmögliche Bedingungen für die Tiere zu schaffen und den Walter Zoo auch für kommende Generationen attraktiv zu gestalten, ist bei allen Projekten das Hauptanliegen. Die rund 2'000 Mitglieder und die 50 Partnergemeinden sind das Fundament des Gönnervereins Walter Zoo – ein wichtiger und verlässlicher Partner, um den Walter Zoo weiterzuentwickeln.



Thomas Harder, Mitglied
der Geschäftsleitung



Aurelio Zaccari,
Präsident Gönnerverein

12 Finanzbericht

12.1 Finanzbericht

Das Jahr 2023 war für die Walter Zoo AG ein Jahr voller Herausforderungen. Ungünstige Wetterbedingungen, wie extreme Hitze und anhaltender Regen, beeinträchtigten die Besucherzahlen. Trotz der anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheiten konnte der Betriebsertrag auf knapp CHF 9,8 Millionen gesteigert werden. Diese Einnahmen spiegeln das Engagement der Besucherinnen und Besucher und die Beliebtheit unserer Angebote wider.

Die Notwendigkeit, weiter in unsere Infrastruktur zu investieren, führte zu einem deutlichen Anstieg im Anlagevermögen. Hervorzuheben sind hier die Investitionen in dringend benötigte Büroflächen sowie in eine eigene Produktionsküche. Das Gesamtvolumen der Investitionen 2023 liegt über CHF 1 Million, die aus der laufenden Liquidität finanziert wurden. Hieraus ergeben sich höhere Abschreibungen und ein bilanzieller Verlust von CHF 326'601.

Trotz dieser Ausgaben liegt unser Fokus weiterhin auf der langfristigen, finanziellen Gesundheit des Zoos. Gutes Einkaufsmanagement sorgte zum Beispiel im Bereich der Energie für eine erfreuliche Stabilität. Folglich wurden die 2022 gebildeten Rückstellungen hierfür aufgelöst. Dennoch sind auch 2023 die Aufwände für Personal erneut gestiegen. Dies spiegelt zum einen die Situation am Arbeitsmarkt wider, zum anderen die Notwendigkeit, in zukünftige Projekte zu investieren.

Im kommenden Jahr werden wir unsere Bemühungen fortsetzen, den Zoo als führende Einrichtung für Bildung, Artenschutz und Freizeit zu stärken. Unser Ziel bleibt, durch sorgfältige Planung und Management, eine nachhaltige Zukunft für den Zoo und seine Bewohner zu sichern. Wir danken allen Mitarbeitenden, dem Freiwilligen-Team und unseren Unterstützerinnen und Unterstützern, die es dem Walter Zoo ermöglicht haben, auch in schwierigen Zeiten eine Zuflucht für bedrohte Arten zu bieten und das Bewusstsein für den Artenschutz zu stärken. Ihr Engagement und Ihre Unterstützung sind entscheidend für unseren fortlaufenden Erfolg und unsere Resilienz.



WALTER
Reto Mock,
Verwaltungsratspräsident

Reto Mock

12.2 Bilanz per 31.12.2023 mit Vorjahresvergleich

| Bezeichnung | 31.12.2023 / Saldo CHF | Vorjahr / Saldo CHF |
|--|------------------------|---------------------|
| Flüssige Mittel | 2'206'076 | 2'639'737 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | |
| • gegenüber Dritten | 120'149 | 136'988 |
| • Delkredere | -5'000 | -5'000 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | | |
| • gegenüber Dritten | 46'466 | 5'772 |
| Vorräte und nicht fakturierte Leistungen | 184'000 | 160'000 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 185'183 | 167'485 |
| Total Umlaufvermögen | 2'736'873 | 3'104'981 |
| Mobile Sachanlagen | 760'401 | 466'603 |
| Immobilien Sachanlagen | 2'520'320 | 2'424'120 |
| Total Anlagevermögen | 3'280'721 | 2'890'723 |
| Total Aktiven | 6'017'594 | 5'995'704 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | |
| • gegenüber Dritten | 791'590 | 547'766 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | | |
| • gegenüber Dritten | 534'489 | 453'153 |
| • Vorauszahlungen von Kunden (TTV) | 396'064 | 321'318 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 170'068 | 135'513 |
| Kurzfristige Rückstellungen (Energiekrise) | 0 | 287'500 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | 1'892'211 | 1'745'250 |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | | |
| • gegenüber Dritten | 1'000'000 | 1'050'000 |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | | |
| • gegenüber Dritten (mit Rangrücktritt) | 10'000 | 10'000 |
| • gegenüber Aktionären und Organen (mit Rangrücktritt) | 190'000 | 190'000 |
| Langfristige Rückstellungen (Liegenschaftsunterhalt) | 200'000 | 200'000 |
| Total langfristiges Fremdkapital | 1'400'000 | 1'450'000 |
| Projektkapital | | |
| • Artenschutzhaus | 940'644 | 482'644 |
| • Erweiterung Zoogelände | 32'965 | 93'293 |
| • Kleine Panda- und Zwergotteranlage | 0 | 145'142 |
| Total Projektkapital | 973'609 | 721'079 |
| Fondskapital | | |
| • Artenschutzfranken | 121'000 | 122'000 |
| Total Fondskapital | 121'000 | 122'000 |
| Total Fremdkapital | 4'386'819 | 4'038'329 |
| Eigenkapital | | |
| Aktienkapital | 100'000 | 100'000 |
| Aktienkapital – Stimmrechtsaktien | 20'000 | 20'000 |
| Aktienkapital – Gönneraktien | 10'000 | 10'000 |
| Gesetzliche Kapitalreserven | 152'547 | 152'547 |
| Gesetzliche Gewinnreserven | 65'000 | 65'000 |
| Freie Reserven | 840'000 | 640'000 |
| Bilanzgewinn | | |
| • Gewinnvortrag | 769'828 | 765'994 |
| • Jahresverlust/-gewinn | -326'601 | 203'834 |
| Total Eigenkapital | 1'630'775 | 1'957'376 |
| Total Passiven | 6'017'594 | 5'995'704 |

12.3 Erfolgsrechnung 01.01.2023-31.12.2023 mit Vorjahresvergleich

| Bezeichnung | Anhang | Saldo CHF 2023 | Saldo CHF Vorjahr |
|---|--------|-------------------|----------------------|
| Ertrag Restaurant und Shops | | 4'409'064 | 3'981'242 |
| Ertrag Zoo | | 3'780'335 | 3'946'718 |
| Ertrag Nebenaktivitäten | | 213'577 | 220'309 |
| Übrige Einnahmen | | 1'341'325 | 1'356'364 |
| Erlös | | 9'744'300 | 9'504'633 |
| Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen | | 9'744'300 | 9'504'633 |
| Materialaufwand Restaurant und Shops | | -1'176'867 | -1'098'363 |
| Materialaufwand Dienstleistungen | | -68'573 | -38'778 |
| Materialaufwand Tiere | | -144'690 | -154'029 |
| Übriger Materialaufwand | | -389'720 | -541'977 |
| Aufwand für Drittleistungen | | -1'779'850 | -1'833'147 |
| Bruttogewinn I | | 7'964'450 | 7'671'486 |
| Löhne und Gehälter | | -5'411'715 | -5'019'017 |
| Kurzarbeitsentschädigungen | | 0 | 0 |
| Sozialversicherungsaufwand | | -804'839 | -706'710 |
| Übriger Personalaufwand | | -276'303 | -243'420 |
| Personalaufwand | 2.2 | -6'492'857 | -5'969'147 |
| Bruttogewinn II | | 1'471'593 | 1'702'339 |
| Raumaufwand | | -91'090 | -74'148 |
| Unterhalt, Reparaturen | | -348'070 | -493'358 |
| Versicherungen, Abgaben | | -85'454 | -80'431 |
| Energie- und Entsorgungsaufwand | | -239'698 | -232'678 |
| Büro- und Verwaltungsaufwand | | -355'070 | -316'229 |
| Werbeaufwand | | -285'359 | -257'520 |
| Übriger Betriebsaufwand | | -27'412 | -25'056 |
| Betriebsaufwand | | -1'432'154 | -1'479'420 |
| Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Erfolg aus Liegenschaften, Finanzerfolg und Steuern | | 39'439 | 222'919 |

| Bezeichnung | Anhang | Saldo CHF 2023 | Saldo CHF Vorjahr |
|---|--------|-------------------|----------------------|
| Abschreibungen mobile Sachanlagen | | -277'757 | -161'752 |
| Abschreibungen | | -277'757 | -161'752 |
| Betriebliches Ergebnis vor Erfolg aus Liegenschaften, Finanzerfolg und Steuern | | -238'317 | 61'167 |
| Liegenschaftsertrag | | 12'621 | 12'013 |
| Liegenschaftsaufwand | | -93'025 | -86'560 |
| Liegenschaftsabschreibung | | -291'324 | -259'800 |
| Erfolg aus Liegenschaften | | -371'728 | -334'347 |
| Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern | | -610'045 | -273'180 |
| Zinsaufwand, Bankspesen | | -53'456 | -63'073 |
| Zinsertrag | | 30 | 8 |
| Kursdifferenzen | | -2'017 | -5'006 |
| Finanzerfolg | | -55'443 | -68'070 |
| Betriebliches Ergebnis vor Steuern | | -665'488 | -341'250 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 2.1 | 338'887 | 738'067 |
| Ausserordentlicher Aufwand | 2.1 | 0 | -292'983 |
| Auflösung zweckgebundenes Projektkapital | | 515'142 | 1'653'946 |
| Abschreibungen spendenfinanzierte Projekte | | -515'142 | -1'553'946 |
| Spenden Artenschutzhaus | | 458'000 | 47'573 |
| Aufwand Artenschutzhaus | | 0 | 0 |
| Einlage in Fondskapital Artenschutzhaus | | -458'000 | -47'573 |
| Spenden Erweiterung Zoogelände | | 0 | 100'000 |
| Aufwand Erweiterung Zoogelände | | -60'328 | -62'707 |
| Rückstellung Erweiterung Zoogelände | | 60'328 | -37'293 |
| Spenden Kleine Panda- und Zwergotteranlage | | 370'000 | 415'550 |
| Bildung Rückstellung Kleine Panda- und Zwergotteranlage | | -370'000 | -415'550 |
| Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg | | 338'887 | 545'085 |
| Jahresgewinn | | -326'601 | 203'834 |

12.4 Anhang der Jahresrechnung

1. Angewandte Grundsätze

Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Abschreibungen bewertet. Das Anlagevermögen wird kalkulatorisch über eine festgelegte Nutzungsdauer gemäss Anlagebuchhaltung abgeschrieben.

Gebundenes Projektkapital / Fondskapital

Rückstellungen werden analog Zahlungseingängen fondsgebunden für künftige Bauprojekte sowie in Anbetracht des langfristigen Gedeihens der Unternehmung gebildet.

Langfristige Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen beinhalten die Bildung eines Unterhaltsfonds, welcher für spätere Sanierungs- und Renovationsarbeiten an den Gebäuden benötigt wird.

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Erläuterung zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

| | Saldo CHF 2023 | Saldo CHF Vorjahr |
|---|-------------------|----------------------|
| Kurzarbeitsentschädigung 03.2022-02.2021 | 41'752 | 0 |
| Auflösung Rückstellungen Energiekrise | 287'500 | 0 |
| Artenschutzfranken | 0 | 36'141 |
| Auflösung Abgrenzung Werbe- und Beratungskosten | 0 | 76'500 |
| Auflösung Corona Rückstellung | 0 | 575'000 |
| Korrektur Höhe offene «alte» Gutscheine | 0 | 41'841 |
| Übrige Positionen | 9'635 | 8'585 |
| Total ausserordentlicher Ertrag | 338'887 | 738'067 |
| Bildung Rückstellungen Energiekrise | 0 | -287'500 |
| Übrige Positionen | 0 | -5'483 |
| Total ausserordentlicher Aufwand | 0 | -292'983 |

2.2 Erläuterung zum Personalaufwand

| | Saldo CHF 2023 | Saldo CHF Vorjahr |
|-----------------------------------|-------------------|----------------------|
| Erläuterungen zum Personalaufwand | -6'492'857 | -5'969'147 |

Aus folgenden Gründen ist in der Berichtsperiode der Personalaufwand gestiegen:

- Deutliche Ertragssteigerung im Tingel-Tangel Varieté
- Weiterer Aufbau von Strukturen zur Umsetzung der Masterplanprojekte
- Hohe Kosten durch Fluktuation in der Gastronomie
- Erneute Lohnanpassungen (Konkurrenzfähigkeit)

3. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

3.1 Vollzeitstellen

| Stellen | 2023 | Vorjahr |
|---------------------|------|---------|
| zwischen 1 und 9 | | |
| zwischen 10 und 49 | | |
| zwischen 50 und 249 | X | X |
| über 250 | | |

3.2 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

| | Saldo CHF 2023 | Saldo CHF Vorjahr |
|--------------------|-------------------|----------------------|
| ASGA Pensionskasse | 0 | 0 |
| Gastro Social | 0 | 0 |
| Total | 0 | 0 |

3.3 Gesamtbetrag zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeter Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

| | Saldo CHF 2023 | Saldo CHF Vorjahr |
|-------------------------|-------------------|----------------------|
| Immobilien | | |
| • Buchwert | 2'520'320 | 2'424'120 |
| • Belastung | 1'000'000 | 1'050'000 |
| • Betriebskredit-Limite | 1'000'000 | 350'000 |
| • Grundpfand | 2'400'000 | 2'400'000 |

3.4 Beteiligungsrechte von Verwaltungsräten und Mitarbeitenden

Es bestehen weder Beteiligungs- noch Boni-Programme.

3.5 Nettoauflösung von Stillen Reserven

| | Saldo CHF 2023 | Saldo CHF Vorjahr |
|-------------------------------------|-------------------|----------------------|
| Nettoauflösung von Stillen Reserven | 6'000 | 272'000 |

4. Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

| | Saldo CHF 2023 | Saldo CHF Vorjahr |
|--|-------------------|----------------------|
| Gewinnvortrag | 769'828 | 765'994 |
| Jahresverlust/-gewinn | -326'601 | 203'834 |
| Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt | 443'228 | 969'828 |
| Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung: | | |
| Ausrichtung einer Dividende von | 0 | 0 |
| Zuweisung an die Freie Reserve | 0 | 200'000 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 443'228 | 769'828 |

12.5 Bericht der Revisionsstelle

VITREVIS Treuhand AG
Davidstrasse 1
Postfach 1764
9001 St. Gallen
T +41 71 314 00 60
www.vitrevis.ch
CHE-405 321.318 MWST



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

WALTER ZOO AG GOSSAU, Gossau SG

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der WALTER ZOO AG GOSSAU, Gossau SG für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

VITREVIS Treuhand AG

Pascal Manser
Zugelassener Revisor
Leitender Revisor

Reto Edlmann
Zugelassener Revisor

St. Gallen, 16. Mai 2024

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes



Walter Zoo AG Gossau

Neuchlen 200
CH-9200 Gossau SG 2
T +41 (0)71 387 50 50
info@walterzoo.ch
walterzoo.ch



swi⁺zerland